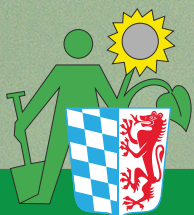


Gartenglück



Bezirksverband für Gartenkultur
und Landespflege Niederbayern e. V.
Gemeinnützig anerkannter Dachverband der
niederbayerischen Gartenbauvereine
www.bv-gartenbauvereine-niederbayern.de

Passauer Neue Presse
mit ihren Lokalausgaben

Eine Sonderveröffentlichung der Passauer Neuen Presse in Kooperation mit dem
Bezirksverband für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern e. V. im März 2020

Auf die Plätze, fertig, raus!

Warme Sonnenstrahlen locken wieder nach draußen. Endlich. Vor allem Gärtner hält es nicht mehr im Haus. Sie sehnen sich nach der langen Tiefschlaf-Phase danach, endlich wieder ihren Garten oder ihr kleines Balkon-Paradies erwachen zu sehen, Blumen zu pflanzen, Gemüse anzusäen, den Garten zu gestalten, zu dekorieren – sich auch draußen wieder rundum wohlfühlen.

In unserem neuen Magazin „Gartenglück“ finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, heute kompakt auf 24 Seiten Inspirationen für Ihren Garten und Tipps von Experten, die mit Ihnen ihr fachkundiges Wissen teilen. Viele kompetente Ansprechpartner in Gartenfragen engagieren sich in den niederbayerischen Obst- und Gartenbauvereinen – und verraten, worauf es beim naturnahen Gärtnern ankommt.

In diesem Sinn viel Spaß bei der Lektüre und glückliche Stunden in Ihrer grünen Oase wünscht Ihnen

Eva Fischl,
Redaktion Sonderseiten



Foto: Jill Wellington/Pexels

GRUSSWORT

Liebe Leserin,
lieber Leser,
werte Gartenfreunde!

Herzlich willkommen im neuen Gartenjahr. Freuen wir uns gemeinsam mit dem Erwachen der Natur auf vielfältige Gartenerlebnisse! „Garthn beginnt im Kopf“, so ein gerne benutzter Ausspruch von mir. Ist doch grundlegendes Wissen um die Lebensvorgänge in der Natur und insbesondere bei den Pflanzen die Voraussetzung für einen Erfolg im Garten.

Die Gartenbauvereine vermitteln dieses Wissen durch Fachvorträge, praktische Unterweisungen, Schnittkurse und Lehrgänge. Dabei achten wir immer darauf, in liebevoller Ver-

antwortung mit unserem Grün umzugehen. Die Ökologie – also die ungestörten wechselseitigen Beziehungen der Lebewesen zueinander und zu unserer Umwelt – sind unser Maßstab.

In Niederbayern betreuen 386 Gartenbauvereine über 76 000 Mitglieder. Die Eigenheimquote ist bei uns besonders hoch. Zwei von drei Niederbayern leben im eigenen Heim. Die Gartenbauvereine empfehlen die Anlage und Pflege eines naturnahen Gartens und einen vernünftigen und sachgemäßen Umgang mit Düngern und Pflanzenschutzmitteln.

Seit Jahrzehnten legt der Bezirksverband größten Wert auf die Ausbildung von Mitgliedern der Gartenbauvereine. Mit dem „Lehr- und Beispielsbetrieb für Obstbau“ in Deutenkofen bei Landshut – eine Einrichtung

des politischen Bezirkes – arbeiten wir dabei bestens zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft „Pomologie“ des Bezirksverbandes verbreitet Wissen zu einem zeitgemäßen Obstanbau im Hausgarten und im Streuobstanbau. Die Kreisfachberatungen für Gartenkultur und Landespflege an den Landratsämtern sind wichtige und zuverlässige Partner der Gartenbauvereine. Gemeinsam mit ihnen fördern die Kreisverbände und Ortsvereine die Gartenkultur für ein blühendes Niederbayern.

Viel Freude im Garten
wünscht Ihnen

*Michael Weidner,
Vorsitzender des
Bezirksverbandes
für Gartenbau und
Landespflege Niederbayern*

IMPRESSUM

Herausgeber:
PNP Sales GmbH,
GF Reiner Fürst,
Medienstr. 5,
94036 Passau,
Tel: 0851 802 594
in Zusammenarbeit mit
dem Bezirksverband für
Gartenkultur und Landes-
pflege Niederbayern e.V.

Redaktion und Layout:
Passauer Neue Presse
GmbH, Eva Fischl,
Medienstr. 5, 94036 Passau

Titelbild:
Pixabay/Pexels

Anzeigen:
PNP Sales GmbH,
GF Reiner Fürst,
Medienstr. 5,
94036 Passau

Druck:
PNP Druck GmbH,
Medienstr. 5a,
94036 Passau

Ein Stück Lebensqualität

Für viele Menschen ist es ein Muss – das eigene kleine grüne Paradies. Doch so ein Garten macht auch jede Menge Arbeit. Gut, wenn man sich dabei Hilfe holen kann.

Von Eva Fischl

Reiche Ernte im eigenen Obst- und Gemüsegarten, blühende Blumenbeete und Sträucher das ganze Jahr über: Hinter jedem Gartenparadies steckt meistens sehr viel Arbeit und jahrelange Erfahrung im Gärtnern.

Ein grüner Daumen ist indes nicht jedem in die Wiege gelegt. Gerade bei den ersten Schritten im eigenen Garten sind viele noch unsicher. Sind die hübschen Pflanzen, die man ausgewählt hat, überhaupt insektenfreundlich? Welchen Dünger benötigt die Pflanze? Wie und wo zieht man am besten Tomaten hoch? Welche Sorten wähle ich dafür aus? Da ist es hilfreich, wenn man auf den Rat versierter Experten zurückgreifen kann.

Eine gute Möglichkeit, sich mit anderen Hobbygärtnern auszutauschen, ist eine Mitgliedschaft in einem Obst- und Gartenbauverein.



Nichts schmeckt so gut wie Obst und Gemüse aus eigenem Anbau. Wer sich im Garten beschäftigt, hält sich nicht nur fit, sondern schafft für sich und seine Familie eine willkommene Oase der Erholung. – Foto: epr/Gurktaler

Gerade in Niederbayern sind die regionalen Gartenclubs stark vertreten und engagieren sich vielfältig im öffentlichen Leben – sei es durch Wettbewerbe, Pflanzaktionen oder Veranstaltungen wie dem „Tag der offenen

Gartentür“, als Paten für Schulgärten, mit Streuobstwiesen und vielem mehr. Daran verpflichtend teilnehmen muss nach Angaben des Landesverbands aber niemand. Dem einzelnen Mitglied ist es selbst überlassen, wie stark es sich im Verein engagieren und seine Ideen einbringen will.

Die Vereine bieten für Mitglieder Schnitt- und Pflanzkurse an, bei Lehrfahrten, Vorträgen oder Seminaren können sich interessierte Teilnehmer Anregungen für den eigenen Garten holen. In Zusammenarbeit mit den Kreisfachberatungen der Landratsämter werden die Vereinsmitglieder mit wichtigen aktuellen Fachinformationen versorgt.

Im Vordergrund stehen bei allen Ortsvereinen nach Angaben des Dachverbands immer der Umweltschutz und eine intakte Kulturlandschaft. So ist es den Mitgliedern wichtig, zur Verschönerung der Wohnorte beizutragen und Freizeitoasen zu schaffen, in denen Menschen zusammenkommen können. Denn Gärten bieten nicht nur Erholung für Körper, Geist und Seele. Gärtnern hält fit – und nichts schmeckt am Ende so gut wie Obst und Gemüse aus eigenem, schweißtreibendem Anbau.

Gartenkultur, Umweltschutz, Heimatpflege

Im Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege sind über eine halbe Million Menschen im Freistaat organisiert. Sie haben sich in den rund 3250 einzelnen Gartenbauvereinen zusammengefunden, um die gemeinsamen Ziele zu verwirklichen.

Wichtige öffentliche Aufgaben werden von den Mitgliedern wahrgenommen. Dazu gehören Gartenkultur, Landesverschönerung, Heimatpflege sowie Natur- und Umweltschutz als zentrale und gemeinsame Punkte. Ein besonderes Anliegen der Gartenbauvereine ist es zudem, Kinder und Jugendliche einschließlich ihrer Familien an diese Ziele heranzuführen.

Über den verbandseigenen Obst- und Gartenbauverlag mit seiner Garten- und Versandbuchhandlung steht ein umfangreiches Angebot an Vereinsbedarf und Fachliteratur zur Verfügung. Das Magazin „Der praktische Gartenratgeber“ berichtet als Fachzeitschrift über alle Bereiche des Freizeitgartenbaus und dient als Informationsquelle für jeden Freizeitgärtner. Weitere Infos dazu gibt es auch unter www.gartenbauvereine.org und www.gartenratgeber.de im Internet. – red



Ihr Profi in Sachen Garten!

- Blumiges für Beet, Balkon und Terrasse
- Kräuter- und Gemüsepflanzen
- Stauden, Beerensträucher und Obstbäume
- Übertöpfe und Accessoires
- Spezialerden und Dünger
- Zitrus- und Zimmerpflanzen



Inntal - Gärtnerei



Handels GmbH & Co. KG

Rothof 29
94152 Neuhaus/Vornbach
Tel. 0049 (0)8503/922800
www.inntal-gaertnerei.de

Voranzeige:
Langes Einkaufswochenende
Sa. 18. April (9-18 Uhr)
So. 19. April (11-16 Uhr)

Niederbayern blüht auf

Gartenbauvereine schaffen im Bezirk bunte Blühflächen für Menschen und Insekten.

Von Andreas Kinateder

Viele Bienenarten und Schmetterlinge sind gefährdet oder bereits ausgestorben. Nicht erst seit der Aktion „Rettet die Bienen“ setzen sich die Gartenbauvereine dafür ein, dass unsere Orte schöner werden und heimische Insekten Nahrung finden.

Seit 2014 säen die niederbayerischen Gartenbauvereine jedes Jahr auf öffentlichen Flächen Blütenpflanzen aus, seit 2019 in Kooperation mit der BMW Group Werk Dingolfing. Die bunten Beete umfassen je mindestens 30 Quadratmeter. Den Samen dazu stellt der Bezirksverband zur Verfügung. Für 2020 haben 210 Vereine ihre Mitarbeit angekündigt.



Bunte Blühwiesen wie die in Altenbuch (Landkreis Dingolfing-Landau) ziehen Insekten an und sind nebenbei noch ein echter Hingucker. – Fotos: Andreas Kinateder

Die Wildblumenmischung enthält unter anderem Kornrade, Färberkamille, Acker-Ringelblume,

Acker-Goldblume, Kümmel, Kornblume, Saat-Wucherblume, Wegwarte, Feldrittersporn, Wilde Möhre, Echtes Johanniskraut, Venus-Frauenspiegel, Fettwiesen-Margerite, Gemeiner Lein, Rosen-Malve, Acker-Vergissmeinnicht und Klatschmohn. Sie wird im April ausgesät und erreicht je nach Boden eine Höhe von bis zu 80 Zentimetern.

Sie bietet den blütenbesuchenden Insekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlingen ein wichtiges Nahrungsangebot. Für 2020 haben sich die niederbayerischen Kreisfachberater für eine Mischung heimischer Wildblumen entschieden.

Viele Kultur- und Wild-

pflanzen sind auf Insektenbestäubung angewiesen. „Das Angebot an nektar- und pollenspendenden Pflanzen ist in den letzten Jahren drastisch zurückgegangen“, so Vorsitzender Michael Weidner. Das hat unter anderem zur Folge, dass von ursprünglich 550 bei uns beheimateten Wildbienenarten nur noch knapp die Hälfte in ihrem Bestand gesichert ist.

Viele von ihnen stehen bereits auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Selbst für Honigbienen, Schmetterlinge und andere Blütenbesucher ist die Situation in manchen Gegenden ähnlich schwierig. Dabei ist der weitestgehendste Teil der einheimi-



Bunte Wege: ein Blühstreifen in der Gemeinde Moosbach im Landkreis Regen.



schen Wildpflanzen ebenso wie viele Kulturpflanzen auf die Bestäubung durch blütenbesuchende Insekten angewiesen.

Die Ansaat der Blühflächen dient dabei gleichermaßen dem Naturschutz wie auch der Verschönerung unserer Siedlungen. Die Blühflächen sollen als bunter Augenöffner zeigen, dass jeder etwas für die Insektenwelt tun kann. Doch nicht alles, was bunt ist oder duftet, schmeckt den Insekten. Sie brauchen Nektar als Nahrung und Pollen für die Aufzucht der Nachkommen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.bv-gartenbauvereine-niederbayern.de.

Alles aus einer Hand!

Ihr Partner für Beratung, Planung und Ausbau

Gabionen-, Garten- und Landschaftsbau

Blumen Mück KG

Gärtnerei · Floristik · Blumenfachgeschäft · Fleurop

94481 Grafenau · Tel. 0 85 52 - 97 56 54 · www.mueck-blumen.de

...aus Liebe zu Blumen und Pflanzen -

von Ihrem Zwieselzer Gärtner:



Frauenauerstr. 62 - 94227 Zwiesel
Tel. 09922 - 9011
www.blumen-weinberger.de

Beet- und Balkonpflanzen, Sträucher, Blütenstauden, Obstbäume und Beeren, Schnittblumen, Dünger, Erden und vieles mehr.

**Floristik +
Grabpflege**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Natürlichkeit im Garten

Hanikel und Staketen lassen Ihren Gemüsegarten zu einer Oase werden



Holz Hoesl

Holz Hoesl GmbH & Co. KG
Zeintlmühle 1
94099 Ruhstorf/Rott
(Ortsteil Sulzbach)
Tel: +49 (0) 85 03/93 42-0
www.holz-hoesl.de

Lärchenholz | Natur im Garten | Gutscheine

NHRUNGSPFLANZEN FÜR INSEKTEN

Bäume: Obstbäume, Weide, Kastanie, Robinie, Linde, Ahorn, Eberesche, Traubeneiche

Sträucher: Kornelkirsche und Felsenbirne, Schmetterlingsflieder, Wildrosen, einfach blühende Gartenrosen, Gemeiner Schneeball, Haselnuss, Holunder, Liguster

Winterharte Stauden: Schneeglöckchen, Winterling, Krokussen, Narzissen, Primeln, Bergminze, Fetthenne, Lavendel, Storchschnabel, Thymian, Echter

Salbei, Ysop, herbstblühende Astern und Glockenblumen.

Einjährige in Kübeln wie das Afrikanische Basilikum, Eisenkraut, Rosmarin, Wandelröschen oder auch viele Zitruspflanzen werden von Bienen befliegen. Dazu Küchenkräuter wie Thymian, Minze, Basilikum, Koriander, Borretsch, Salbei, Schnittlauch und Zitronenmelisse.

Ob im Garten, im Topf vor der Haustür oder am Balkon: Schneeglöckchen oder Krokusse sind die ersten, die als

Nahrungsquelle zur Verfügung stehen und uns die ersten Farbtupfer zaubern. Setzen Sie diese unbedingt ein.

Gebäudefassaden mit Begrünung durch Wilden Wein oder Efeu spielen eine ganz große Rolle für Insekten und Vögel. Besonders die späte Efeublüte ist begehrt bei Insekten.

Weitere Informationen zu „Wildbienen schützen, erhalten und fördern“ unter www.gartenbauvereine.org/fachinformation/merkblätter.

– red

Warum haben Pflanzen zwei Namen?

Lavendel heißt im Handel „Lavandula angustifolia“ – denn das ist sein botanischer Name.



Der Echte Lavendel (Lavandula angustifolia „Alba“) ist die Arzneipflanze des Jahres 2020. – Foto: Helix

Viele Pflanzen haben mindestens einen üblichen deutschen Namen und zusätzlich einen botanischen Namen. Letzterer lautet weltweit gleich und hilft bei der genauen Bestimmung.

Viele Pflanzen haben sogar mehrere deutsche Bezeichnungen. Die Besenheide zum Beispiel heißt oft auch Sommerheide, die Schneerose wird auch Christrose genannt.

Zugleich kann es sein, dass ein einziger Name für eine ganze Gruppe verschiedener Pflanzen steht, wie bei der Butterblume. Zur genaueren Bestimmung gibt es da-

her botanische Pflanzennamen. Sie haben meist lateinische Bezeichnungen oder zumindest lateinische Bezüge und setzen sich aus bis zu drei Worten zusammen. Der erste Begriff steht für die Gattung. Diese spaltet sich in diverse Arten auf – das zweite Wort. Der dritte

Teil ist der Sortenname, der in der Regel zwischen zwei einfachen Anführungszeichen steht. Ein Beispiel: Der dreiteilige Name Lavandula angustifolia „Alba“ steht für Echter Lavendel der Sorte Alba. Damit wird ersichtlich, dass viele der botanischen Namen in der Vergangenheit

ECHTER LAVENDEL

Der Echte Lavendel ist die Arzneipflanze des Jahres 2020. Der Lippenblütler wirkt sich aufgrund der Kombination von ätherischem Lavendelöl, Flavonoiden, Cumarinen und Gerbstoffen auf vielfältige Weise positiv auf unseren Körper aus. So hilft Lavendel unter anderem bei Stress, innerer Unruhe und Schlafstörungen, er beruhigt und mindert Nervosität. Er kann Kopfschmerzen reduzieren und für eine narbenfreie Wundheilung sorgen, denn er ist auch entzündungshemmend, antibakteriell und antiviral. Echten Lavendel gibt es als ätherisches Öl, in Kapseln, als Badezusatz oder in Tees.

– red

oft eingedeutscht wurden. Ein anderes Beispiel dafür ist Narcissus und Narzisse.

Die weltweit standardisierte Benennung gibt es bereits seit dem 18. Jahrhundert, als Carl von Linné das System der binären Nomenklatur einführte, also das der Doppelnamen. Seither er-

halten manche Pflanzen auch Namen, die auf ihre Entdecker oder auf berühmte Naturforscher zurückgehen: Die Humboldtllilie (Lilium humboldtii) zum Beispiel wurde nach dem deutschen Forschungsreisenden Alexander von Humboldt benannt.

– dpa

Lust auf mehr Vielfalt im Garten

Mit der Aktion „Vielfaltsmacher“ will der Bayerische Landesverband für Gartenbau und Landespflege die biologische Vielfalt in heimischen Gärten fördern.

Schon mit Ästen oder Baumstammresten kann man einen Unterschlupf schaffen. Die Materialien sollten einfach zu einem „Totholzhaufen“ aufgeschichtet werden. Viele werden staunen, welches Leben sich darin entwickelt.

Mit Stauden die Blütezeit verlängern

In unserem Garten sind wir nicht alleine. Für Vögel, Insekten, Schmetterlinge, Igel und andere Kleintiere ist unser grünes Wohnzimmer ein Lebensraum, in dem sie Nahrung, Nistplätze und Unterschlupf suchen.

Deshalb sollten der Tierwelt auch viele Lebensräume angeboten werden. Zum Beispiel Beete, Blumenwiesen, Hecken, Bäume, Trockenmauern, Steinhaufen, Gartenteiche oder Kletterpflanzen an der Hauswand.

Um Fraßfeinden im Gemüsegarten das Leben schwer zu machen, sollten dort Ringelblumen, Astern, Cosmea, Dill, Fenchel und andere einjährige Sommerblumen ausgesät werden. Denn sie locken Schwebfliegen, Schlupfwespen und Florfliegen an. Die machen sich dann nicht nur über Pollen und Nektar, sondern auch über Blattläuse her.

Wer sich Stauden mit möglichst vielen unterschiedlichen Blütenformen in den Garten holt, kann die Blütezeit länger ausdehnen. Davon profitieren viele Insektenarten – und auch die Gartenbesitzer. Denn sie schwebeln dadurch in wahren Farb- und Formensymphonien.



Dieses Logo steht für die Aktion des Landesverbands.

www.schwimmbad-passau.de



Baumschulen

HARTENBERGER

Start in den Frühling!

Neue Ideen zur blühenden Jahreszeit warten auf Sie!

94491 Schwanenkirchen - Hengersberg – ☎ 0 99 01 / 64 93 - Fax 58 74



INGOLSTADT2020.DE

LANDES
GARTENSCHAU

INGOLSTADT 2020
24.4. - 4.10.

LASSEN SIE
SICH INSPIRIEREN

BLÜTENMEER, BLUMENSCHAU
UND PROFI-TIPPS

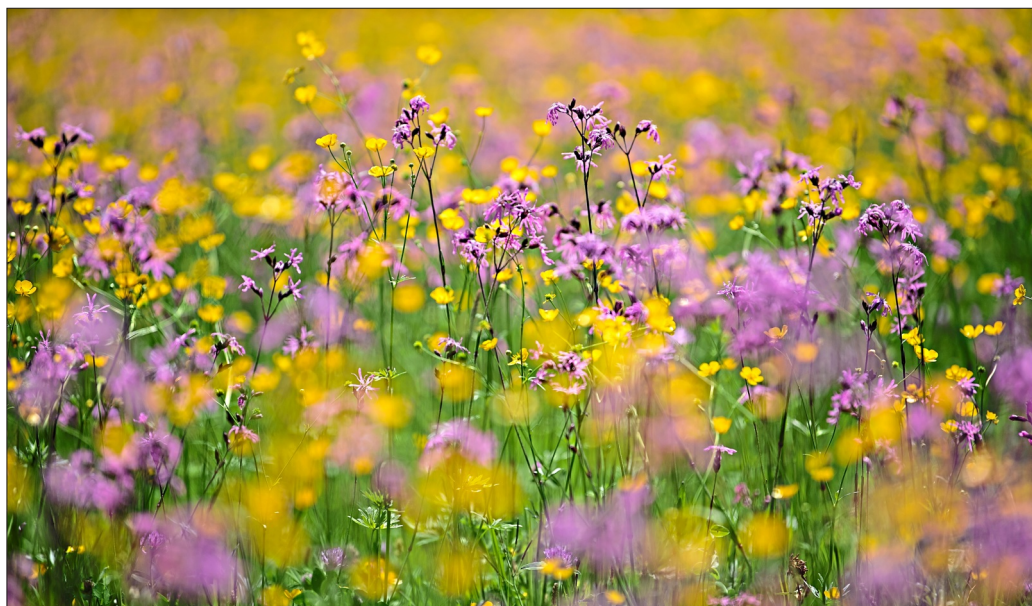
Insekten in den Garten holen

Wer der Umwelt etwas Gutes tun möchte, legt eine Blumenwiese an – und greift besser zu torffreier Erde.

Sie haben noch Platz am Haus oder wünschen sich einen romantischen Naturgarten? Dann sollten Sie eine Blumenwiese anlegen. Die ist nicht nur ein echter Hingucker, sondern lockt auch noch viele Insekten und Tierchen an.

Welche Punkte Sie bei der Gestaltung beachten sollten, erläutert Friedrich Engl von der BBG Donau-Wald, einem kommunalen Tochterunternehmen des Zweckverbandes Abfallwirtschaft und Wertstoffeinsammlung (ZAW), das als öffentlich-rechtlicher Entsorger in den Landkreisen Deggendorf, Regen, Freyung-Grafenau und Passau sowie der Stadt Passau tätig ist.

Für eine Blumenwiese eignen sich am besten trockene



Eine Blumenwiese im eigenen Garten kann ein echter Hingucker sein – und zudem noch viele Insekten und Tierchen anlocken. – Foto: Sven Hoppe/dpa

und nährstoffarme Böden, die Sonne gut vertragen. Ein Grund, weshalb klassische Mutterböden meist nicht in Frage kommen. Sie sind zu nährstoffreich, oftmals verdichtet, versauert und voller Unkrautsamen. Hier wäre ein Austausch vorteilhaft – ebenso wie die Verwendung

eines torffreien Blumenwiesen-Substrats.

Diese unkrautfreie, magere Erde kann direkt auf dem Boden verteilt (fünf bis zwölf Zentimeter dicke Schicht) und gleichmäßig planiert werden. Danach sollte das Saatgut nach der empfohlenen Aufwandmenge ver-

streut werden. Speziell bei sehr feinkörnigem Saatgut wäre das Strecken mit Sand sinnvoll, sagt Engl. So lässt sich der Samen auch bei windigem Wetter besser und gleichmäßiger verteilen.

Nach erfolgter Aussaat sollten die Samen mit der Harke in den Boden ge-

mischt werden – jedoch nicht tiefer als acht Millimeter. Bis zur Keimung benötigen speziell die feinkörnigen Blumen- und Kräutersamen während der ersten sechs Wochen einen feuchten Boden. Wenn Ihr Garten ein beliebter Treffpunkt für Vögel ist, wäre es ratsam, den Boden mit einem Vogelschutznetz abzudecken, und so „fliegenden Samendieben“ vorzubeugen.

Ihre Blumenwiese wird sich im Laufe der Jahre verändern, weiß Friedrich Engl. Abhängig von Standort, Klima, Nährstoffhaushalt und einwandernden Wildpflanzen wird ein individuelles Bild entstehen.

Die Neuanlage einer Blumenwiese gelingt je nach Witterung von April bis Oktober. Die besten Aussaatmonate sind Mai und Juni sowie die Zeit von Mitte September bis Mitte Oktober.

Die BBG Donau-Wald hat viele weitere torffreie Produkte im Sortiment. Weitere Informationen gibt es unter www.erdenprofis.de. – red

ERDEN RINDEN KOMPOST SUBSTRATE
www.erdenprofis.de

AUS UNSERER REGION

Erhältlich: Erdenwerk, Kompostieranlagen, Grüngutannahmestellen, Recyclinghöfe, EDEKA und Fachhandel!

BBG Donau-Wald

Tel. 09903/920-170

Rohstoffe sinnvoll verwerten

Für einen biologischen Garten ist Komposterde als Düngemittel unersetzbar.

Von Michael Weidner

Ein unverzichtbarer Bestandteil eines umweltgerechten Gartens ist der Komposthaufen. Dort werden Garten- und Küchenabfälle gesammelt, was einen großen Vorteil hat: Innerhalb eines Jahres entsteht Komposterde für die eigenen Beete.

Das Kompostieren im eigenen Garten hilft, organische Abfälle in wertvollen Humus umzuwandeln. Diese werden von Kleinstlebewesen verdaut, und neue nährstoffreiche Humuserde entsteht. Für den biologischen Garten ist Komposterde als Grundlage der Düngung unersetzbar. Der Boden wird mit Humus und



Innerhalb eines Jahres entsteht aus Kompost Erde für die Beete. – Foto: Weidner

Nährstoffen versorgt und das Bodenleben aktiviert.

Kompost ist ein langsam wirkender Dünger. Er enthält alle wichtigen Pflanzennährstoffe. Im Frühjahr wird der Kompost flächig aufgebracht und leicht eingeharkt. Untersuchungen bestätigen, dass schon drei Liter pro Quadratmeter für eine Grunddüngung ausreichen.

DAS DARF REIN

In den Komposthaufen kann fast alles hinein, was an Grünschnitt im Garten entsteht sowie organische Küchenabfälle wie Gemüseschalen. Tabu sind Fleisch- und Speisereste sowie Fette und Milchprodukte. Auch ganzjährige Wildkräuter haben nichts im Kompost verloren. „Wer beim Befüllen sorgfältig sortiert, erhält mit der Zeit einen hochwertigen Naturdünger“, erklärt Experte Jens Gärtner von der Firma Stihl. Eine weitere Empfehlung für rasche Erfolge: Der Kompost sollte stets feucht gehalten werden und windgeschützt – etwa neben einem Zaun oder einem Gartenhäuschen – stehen. So ist eine gleichbleibende Temperatur sichergestellt. Bei kühleren Temperaturen hingegen verlangsamt sich der Kompostierungsprozess. – djd

ZAGATTA Garten-Landschaft-Pflasterbau

- Pflasterarbeiten rund um Haus (Beton, Granit & Keramik)
- Mauerarbeiten (Granit, Natur, Trocken, Gabione)
- Baggerarbeiten

VLADIMIR ZAGATTA - 94160 Ringelai
 Tel. 08555/6539053 - Fax 08555/6539052
 Mobil 0160/99487769 - E-Mail: vladimirzagatta@gmx.de

Beratung kostenlos! **Große Auswahl an akklimatisierten Pflanzen** (720 m Höhenlage)

Obstbäume, Beeren-, Zier- u. Wildsträucher, Kletterpflanzen, Rosen, Stauden, Bodendecker usw. – **im Sonderangebot z. B. Heckenpflanzen**

BAYERWALD-Baumschule
Gerhard Frömel Garten-/Landschaftsgestaltung
 94146 Sonndorf · Tel. 08551/832 + 833, Fax 6491
www.gartenbau-gerhard-froemel.de

Auf in die neue Kräuter-Saison

FrISCHE KRÄUTER peppen nicht nur unsere Speisen auf, sondern liefern wichtige Vitamine und Mineralstoffe.

Milde Temperaturen und Sonnenstrahlen vertreiben den Winterblues, die Natur erwacht. „Zum Frühling gehören frISCHE KRÄUTER dazu“, schwärmen die Mitarbeiter der Bayerischen Gartenakademie. Welche Pflanzen jetzt schon im Garten aus der Erde spitzen, und welche der Handel im Topf anbietet, erläutert Isolde Keil-Vierheilig von der Bayerischen Gartenakademie in Veitshöchheim.



Würzige Petersilie gibt es mit glatten oder krausen Blättern. – F.: Bayerische Gartenakademie an der LWG Veitshöchheim



Schnittlauch zählt zu den beliebtesten Küchenkräutern. Die Röhrenblätter werden bis zu 30 Zentimeter hoch.

Schnittlauch wird am häufigsten genutzt

Der Schnittlauch gehört zu den am häufigsten genutzten Kräutern. Die röhrenförmigen Laubblätter mit ihrer typischen Schärfe lassen sich natürlich am besten frisch in der Küche verwenden, sei es im Salat, über Eierspeisen oder einfach nur auf dem Butterbrot. Als Würzkräut nutzt man die bis 30 Zentimeter hohen Röhrenblätter. Je nach Sorte können diese sehr zart oder gröber sein. Zur Ernte werden die Blätter bis auf etwa drei Zentimeter geschnitten, am besten mit einem scharfen Messer oder einer Schere. Stellt man das grüne Sträußchen in ein mit etwas Wasser gefülltes Glas, halten die Halme zwei Tage frisch.

Im Garten erscheinen zu Beginn des Frühjahrs die ersten Röhren. Für einen größeren Bedarf eignen sich jedoch jetzt besser vorgezogene Schnittlauchtöpfe, wie sie in Gemüsegärtnereien, Gartencentern oder im Lebensmittelhandel angeboten werden.

Regelmäßige Wassergaben, je nach Temperatur des Standortes, und ein heller bis sonniger Platz sorgen dafür, dass die Pflanze mehrfach beerntet werden kann. Da die Pflanze im Gewächshaus vorgetrieben ist, verträgt sie

keinen Frost, falls sie auf dem Balkon steht. Später kann der Schnittlauch in den Garten gepflanzt werden. Am liebsten hat er einen nährstoffreichen, nicht zu trockenen und kalkhaltigen Boden ohne Staunässe.

Auch wenn Zwiebelgemüse-Arten eigentlich recht genügsam sind, benötigt der Schnittlauch für eine reiche und wiederholte Ernte während des Sommers immer wieder Wasser und Nährstoffe. Am besten geschieht dies mit einer stickstoffbetonten Flüssigdüngung. Die rosa bis rötlichen Schnittlauchblüten, die während des Sommers auf harten Stängeln sitzen, bieten für viele Insekten und Bienen eine willkommene Nahrung.

Petersilie – vielseitig einsetzbar

Die Petersilie ist ein weiteres beliebtes frisches Küchenkraut, das sich sehr vielseitig einsetzen lässt. Durch den milden Winter haben Petersilienpflanzen im Garten überwintert und treiben nun auch erste Blätter zur Nutzung. In ein paar Wochen entstehen die typischen Doldenblüten und die zweijährige Pflanze stirbt ab.

Petersilie gibt es mit glatten oder krausen Blättern. Auch sie bekommt man nun

in Töpfen zu kaufen. Oftmals wurden die Pflänzchen eng gesät, so dass man sie büschelweise vereinzeln und mehrere Gefäße oder einen größeren Topf damit bestücken kann. Später ist das Auspflanzen im Garten möglich. Leider bekommt die Petersilie durch Wurzelschädigungen oft gelbe Blätter.

Gibt es wieder heimische Tomaten, werden bald

schon Kräutertöpfe mit Basilikum angeboten. Dieser ist sehr wärmebedürftig und verbleibt am hellen Fenster. Im Garten sprießen verschiedene Wildkräuter, die ebenfalls die Würze in den Speiseplan bringen. Dazu gehören beispielsweise Knoblauchsrauke, Brennnessel und Giersch, deren junge Blätter in der Küche verwendet werden können. Ganz

nach dem Motto: Iss dein Unkraut einfach auf!

Außerdem können bald erste Blätter der Wilden Rauke und der Pfefferminze genutzt werden. Bärlauch, Zitronenmelisse und Oregano treiben üppig junges Grün. In kälteren Regionen kann Vlies aufgelegt werden. So wird das Wachstum der Kräuter angeregt. – red

Peschl® am Flussufer
Blütenfeines & Wohnliches

Café GENUSSECKE
Peschl am Flussufer

Ein Einkaufserlebnis der besonderen Art

Zarte Pflänzchen & lieblicher Duft, leuchtende Farben & Blütenpracht, reiche Ernte & voller Genuss, wohlig warmes Ambiente & gemütliche Atmosphäre. Egal ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – bei Peschl am Flussufer findet jeder das Passende für Haus, Garten, Balkon & Terrasse. Schauen Sie vorbei & lassen Sie sich inspirieren!



Renate Peschl-Brummer und Christian Brummer freuen sich auf Ihren Besuch.

RUNDUM
WOHLFÜHLEN
& GENIEßEN.
DAS GANZE JAHR.

www.blumen-peschl.de



CAFÉ GENUSSECKE – ein Ort zum Schlemmen & Genießen

Versüßen Sie sich Ihren Tag mit Frühstück, Brotzeit, Salaten, selbst gebackenen Kuchen & Torten ... aus unserem Café Genussecke direkt in der Gärtnerei zwischen den Pflanzen oder auf unserer Terrasse mit Blick auf die Barockstadt Schärding.

Blumen Peschl GmbH, Wagnerstr. 22, 94152 Neuhaus am Inn, Tel. +49-8503-900881
Öffnungszeiten Gärtnerei: Montag Ruhetag, Di – Fr 8 – 18 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr
Öffnungszeiten Genussecke: Montag Ruhetag, Di – Fr 8.30 – 17.30 Uhr, Sa 8.30 – 12.30 Uhr

Grüne Experten am Landratsamt

Kreisfachberater kümmern sich um Gartenkultur und Landespflege in Bayern.

Seit über 100 Jahren gibt es Kreisfachberater in Bayern. „Dennoch ist vielen Bürgern oft nicht bewusst, welche Aufgaben zu deren weitgefächertem Spektrum gehören“, sagt Bernd Hofbauer, Kreisfachberater im Landkreis Rottal-Inn. Er erläutert, was zu den Aufgaben seiner Berufskollegen gehört:

Es ist heute eine der wichtigsten Aufgaben, den Menschen die Natur als schützenswerte Grundlage des eigenen Lebens verständlich zu machen. In diesem Spannungsfeld zwischen Mensch und Natur sind auf lokaler Ebene die Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege aktiv. Sie unterstützen die Landkreise, Gemeinden und die Bevölkerung mit ihrem Wissen und bei allen Fragen zum „Grün“ in unserer Umgebung.

Momentan konzentriert sich das Aufgabenfeld der Kreisfachberater schwerpunktmäßig auf Umweltbildung, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, Grünpflege der landkreiseigenen Liegenschaften, Vereins- und Verbandsarbeit sowie Planungen für Kommunen. Hinzu kommt, innovative Ansätze zur Entwicklung des ländlichen Raumes zu finden.

Das Freiflächenmanagement, der Unterhalt und die

Entwicklung von Freianlagen der Landkreise, der kommunalen Zweckverbände und Kommunen ist eine wichtige Aufgabe. Baumkontrolle und -pflege rücken aufgrund der Verantwortung und Haftung in den Fokus. Gehölz-, Stauden-, Rasen- und Wiesenflächen und auch Spielplätze dienen der Erholung im wohnnahen Umfeld. Freizeit-, Sport- und Schulanlagen müssen unterhalten, gepflegt und erneuert werden. Aufgrund des Insektensterbens sehen die Kreisfachberater auch eine wichtige Aufgabe darin, kreiseigene Flächen in blüh- und insektenfreundliche Lebensräume zu wandeln.

Diverse Aktionen und Projekte betreuen

Zu den wesentlichen Aufgaben zählen weiterhin die Betreuung des Dorfwettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Landkreis- und Bezirksebene sowie die bayernweit bekannte Aktion „Tag der offenen Gartentüre“, bei der private Personen ihre Gärten für garteninteressierte Besucher öffnen. In den Gartenbauvereinen konzentrieren sich die Tätigkeiten auf Fort- und Spezialausbildungen durch Vorträge oder Vorführungen wie Schnittkurse für Obstbäume und Ziersträucher.

Was künftig immer wichtiger wird, ist die innovative Entwicklung des ländlichen Raumes. Gemeinden, Bürger und Vereine sollen bei



Die Bewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“ mit Architekt Jakob Oberpriller und den Kreisfachberatern Bernd Hofbauer und Andreas Kinateter. – Foto: BZV

der Ortsbildgestaltung beraten werden. Das bürgerliche Engagement, etwa in den Agenda-21-Arbeitskreisen und anderen Bürgerinitiativen soll gefördert werden.

Auch die Vermarktung regionaler Produkte kann ein neues Aufgabenfeld sein.

In direktem Zusammenhang mit den oben genannten Punkten steht die Kern-

aufgabe Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung. Umweltpädagogik, Schulungen, Vorträge, Exkursionen und Ausstellungen sind nur einige Veranstaltungen, die von den Kreisfachberatern organisiert werden.

Die Gartenkultur ist die Erhaltung, Gestaltung und Entwicklung von öffentlichem und privatem Grün und umfasst Gartenbau, Gartengestaltung sowie Gartengeschichte. Die Landespflege vermittelt gestalterische, technische und ökologische Wege für einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen (Boden, Wasser, Luft, Pflanzen- und Tierwelt).

Anderere für die Umwelt sensibilisieren

Bei knappen Finanzmitteln gilt es immer mehr, das bürgerschaftliche Engagement zu aktivieren und in die Aufgaben einzubinden. Wie wichtig grüne Flächen im Siedlungsbereich, in Dörfern und in der Stadt sind, muss verstärkt vermittelt werden. Die Sensibilisierung für die Umwelt muss weiterentwickelt werden. Eine solide Ausbildung bietet die Grundlage, neue Aufgabenfelder in Garten, Siedlung und Landschaft zu erschließen. Die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege arbeitet für die Bürger ihres Landkreises zum Wohle unserer bayerischen Heimat. – red

ANSPRECHPARTNER IN NIEDERBAYERN

Folgende Ansprechpartner der Kreisfachberatung finden sich an den niederbayerischen Landratsämtern:

● **Landkreis Deggendorf:** Petra Holzapfel, Mail: holzapfel@lra-deg.bayern.de ☎ 0991/3100 274;

● **Landkreis Dingolfing-Landau:** Andreas Kinateter, ☎ 08731/87 310; andreas.kinateter@landkreisdingolfing-landau.de,

● **Landkreis Freyung-Grafenau:** Franz Bogner, ☎ 08551/57 207, Mail:

franz.bogner@lra.landkreis-frg.de;

● **Landkreis Passau:** Gundula Hammerl, gundula.hammerl@landkreis-passau.de, ☎ 0851/397 438; oder Josef Anetzberger, ☎ 0851/397 324; josef.anetzberger@landkreis-passau.de

● **Landkreis Regen:** Klaus Eder, ☎ 09921/601 309; keder@lra.landkreis-regen.de

● **Landkreis Rottal-Inn:** Bernd Hofbauer, Mail: bernd.hofbauer@rottalinn.de, ☎ 08561/ 20 148;

● **Landkreis Kelheim:** Franz Nadler, ☎ 09441/207 1240; franz.nadler@landkreis-kelheim.de

● **Landkreis Landshut:** Armin Müller, armin.mueller@landkreis-landshut.de, ☎ 0871/ 408 1850;

● **Landkreis Straubing-Bogen:** Hans Niedernhuber, ☎ 09421/973 150; niedernhuber.johann@landkreis-straubing-bogen.de oder Harald Götz, goetz.harald@landkreis-straubing-bogen.de, ☎ 09421/ 973 151;

Das Gartencenter mit
Liebe zum Detail



WALLNER

Landschaftsbau

Geschäftsführerin: Maria Wallner

● Wir suchen **Verkäufer** (m/w/d)

Praßreut 10 · 94133 Röhrnbach · Tel. 08582 9790410

www.galabau-wallner.de

Los geht's mit der Aufzucht

Sie wollen im Sommer Gemüse aus Ihrem Garten ernten? Dann sollten Sie jetzt die ersten Samen in Gefäßen aussäen.

Von
Simone Andrea Mayer

Nur die Harten kommen in den Garten – das ist die wichtigste Regel, wenn man zu Hause Gemüsepflanzen aufzieht. Bevor diese Mitte Mai ins Beet umziehen, werden die Samen erst mal im Haus in Gefäßen ausgesät und vorgezogen. Das sind die wichtigsten Schritte.

Wann beginne ich mit der Aussaat? Am besten hält man sich an die Angaben auf den Samentütchen aus dem Fachhandel. Manche Arten sind früher dran, andere später. Jetzt ist laut Bayerischer Gartenakademie eine gute Zeit für Paprika und Tomaten. Zucchini und Kürbis sät man vier bis sechs Wochen vor der Pflanzung in den



Viele Samen müssen jedes Jahr neu gekauft werden.

– Foto: Andrea Warnecke/dpa

Garten, Gurken zwei bis drei Wochen vorher.

Es lohnt sich, nicht zu früh loszulegen: „Das Kultivieren auf der Fensterbank ist manchmal eine echte Herausforderung. Man muss beachten, dass es im Haus warm ist, und Tomaten und Co. dann schnell keimen“,

erklärt Expertin Svenja Schwedtke, die in Bornhöved (Schleswig-Holstein) eine Staudengärtnerei und den Gartenblog „Gartenschnack“ betreibt. Da man den Wohnraum noch heizt, ist es dort oft zu warm für die Sämlinge, sagt Schwedtke. Aber auch auf der Fenster-

bank bekommen sie zum frühen Winterende nicht genug Tageslicht. Die Folge sind schwache Pflanzen mit oft zu langen Trieben.

Warum warte ich nicht länger und säe dann direkt ins Gartenbeet? Weil die Pflanzen im Haus einen

Startvorteil erhalten. „Das Vorziehen lohnt sich auf jeden Fall, dann setzen Sie dicke, kräftige Pflanzen raus – die können eine ganze Menge mehr ab, und außerdem blühen sie deutlich früher“, sagt Schwedtke. Sie zählt die möglichen Probleme der frühen Direktaussaat, etwa im April, anhand der Wicken auf: „Dann gibt es lange Trockenperioden, sengende Sonne, vielleicht schüttet es manchmal und spült die Saat noch durch die Gegend.“ Es gebe aber auch eine Vielzahl an Pflanzen, die erst ab Mai ausgesät werden sollten – und die kommen dann direkt ins Beet.

Was gilt für die Aussaat im Haus? Im Grunde kann man wenig falsch machen. „In der Natur fällt die Saat einfach runter und bleibt liegen“, sagt Svenja Schwedtke. Wer die Erfolgchancen erhöhen möchte, achtet auf die Samentütchen, ob es sich um Licht- oder Dunkelkeimer handelt. Gartencenter bieten Anzuchthilfen an – das können eine einfache Schale bis hin zur selbstbefeuchtenden Box oder automatisierten Aufzuchtstation sein.

– dpa/tmn

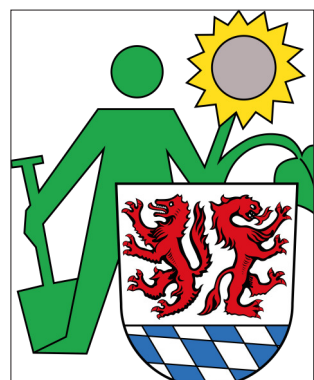
TERMINE FÜR VORTRAGSREIHE

Der Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege Passau e.V. ist die Dachorganisation von insgesamt 64 Obst- und Gartenbauvereinen im Landkreis Passau und betreut mehr als 16 700 Mitglieder. Der Verband unterhält unter anderem den Kreislehrgarten in Fürstzell (Landkreis Passau), der als Schaugarten mit Lehrcha-

rakter dient. Dort werden Gestaltungselemente für einen vielseitigen Hausgarten aufgezeigt.

Für Gartenfreunde bietet der Kreisverband von April bis August folgende Vortragsreihe im Kreislehrgarten an:

- Gemüse im Hausgarten: Samstag, 4. April, 10 Uhr.
- Veredelung von Obstgehölen (Pfropfen hinter die Rinde): Samstag, 2. Mai, 13 Uhr. Hierfür ist eine Anmeldung nötig.
- Natur- und Umweltschutz im Kleingarten – Ideen und Möglichkeiten: Mittwoch, 20. Mai, 18 Uhr.
- Sommerarbeiten am Weinstock: Samstag, 13. Juni, 13 Uhr.
- Stauden als Rosenbegleiter: Dienstag, 16. Juni, 18 Uhr.
- Sommerschnitt bei Obstbäumen: Samstag, 1. August, 13 Uhr.



Dieses Logo steht für den Kreisverband Passau.

hagebaumarkt

Landau a.d. Isar
GmbH & Co. KG

HIER HILFT MAN SICH.

hagebaumarkt Landau a. d. Isar GmbH & Co. KG

Fichtheimer Feld 1, 94405 Landau a.d. Isar, Telefon: 0 99 51 / 6 90 66 - 0

www.hagebaumarkt-landau.de, www.facebook.com/hagebaumarktLandau

SICHTSCHUTZZÄUNE

... SCHAFFEN PRIVATSPHÄRE
... SCHÜTZEN VOR FREMDEN BLICKEN

- HOLZ
- BETON
- GABIONE
- KERAMIK
- CORTENSTAHL
- STAHL BESCHICHTET
- ALUVERBUND-PLATTE
- HPL (HIGH-PRESSURE-LAMINATE)
- WPC (WOOD-POLYMER-COMPOSITE)
- BPC (BAMBUS-POLYMER-COMPOSITE)
- DOPPELSTABMATTE MIT SICHTSCHUTZSTREIFEN

HOCHWERTIGE PRODUKTE
KOMPETENTE BERATUNG
UNVERBINDLICHES ANGEBOT

BPC (BAMBUS-POLYMER-COMPOSITE)

ALUVERBUND-PLATTE

HPL (HIGH-PRESSURE-LAMINATE)

CORTENSTAHL

STAHL BESCHICHTET

HOLZ

KERAMIK

HOFGUT ORNATSOD 1
94107 UNTERGRIESBACH
Telefon: 08593 913990
E-Mail: info@zaunbau-fischer.de
Homepage: www.zaunbau-fischer.de
Zaunshop: www.zaunshop2020.com

Einzigartige Vielfalt

Der Lehr- und Beispielsbetrieb für Obstbau in Deutenkofen baut 13 heimische Obstsorten an – und fördert gezielt den Nachwuchs.

In Deutenkofen, etwa zehn Kilometer südöstlich von Landshut, befindet sich der Lehr- und Beispielsbetrieb für Obstbau des Bezirks Niederbayern. Dort werden auf einer Fläche von über 20 Hektar 13 heimische Obstkulturen angebaut – darunter allein an die 300 Apfelsorten. Dieses breite Spektrum macht Deutenkofen zu einem der vielseitigsten süddeutschen Obstbaubetriebe.

An internationalen Versuchen beteiligt

Der Lehr- und Beispielsbetrieb ist neben den umfangreichen Sortensichtungen an nationalen und internationalen Exaktversuchen beteiligt. Ein Schwerpunkt liegt unter anderem auf der in Niederbayern besonders bedeutsamen Erdbeerkultur. Seit 2004 führt der Betrieb im Rahmen verschiedener Projekte Erdbeersortenversuche durch. Die wichtigste Zielgruppe sind Frei-



Diesen Ausblick genießen die Mitarbeiter des Betriebs zur Obstblüte.

– Fotos: Lehr- und Beispielsbetrieb Deutenkofen



Fast 300 Apfelsorten werden in Deutenkofen angebaut.



Der Betrieb ist ein beliebtes Ausflugsziel für die jungen Gäste.

zeit- und Hobbygärtner beziehungsweise Mitglieder der Verbände des Freizeit-

gartenbaus. Sie können im Winterhalbjahr an einem reichhaltigen Kursprogramm teilnehmen. Die Experten des Lehr- und Beispielsbetriebs erläutern den obstbauinteressierten Besuchern neueste Erkenntnisse über Anbau- und Erziehungsmethoden. Zudem klären sie über altbewährte und neue Sorten auf.

Kurse geben Einblick in alle Bereiche

Tiefer geht es dann bei der elftägigen Baumwart-Ausbildung. Zielgruppe sind Fachberater der Verbände, Gartenpfleger, Absolventen „grüner“ Berufe und kommunale Mitarbeiter. Neben dem Schwerpunkt Schnitt und Erziehung erwirbt der Baumwart unter anderem Kenntnisse in den Bereichen Planung und Pflanzung, Pflanzenschutz und Dün-

gung sowie in der Sortenempfehlung und deren Bestimmung.

Einblicke in die heimische Obstproduktion bekommen auch Auszubildende des Gartenbaus im Fachbereich Obstbau. Sie absolvieren im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung mehrere Schulungen. Dabei profitieren sie von der einzigartigen Arten- und Sortenvielfalt sowie von der vielseitigen Obstverarbeitung. Der Betrieb bildet auch selbst aus.

Darüber hinaus finden regelmäßig Seminare, Lehrgänge und Obstbautage für Kreisfachberater und Obstbauern statt. Kinder und Jugendliche machen sich im Rahmen der „Erlebnistage auf dem Obsthof“ mit der heimischen Obstproduktion vertraut. In Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau in Veitshöchheim organisiert der Betrieb einen zweijährigen

gen Vorbereitungskurs für die Brennergehilfenprüfung.

Betrieb lockt viele Besucher an

Besuchergruppen nutzen Deutenkofen als Ausflugsziel, um sich mit den Besonderheiten der modernen Obstproduktion vertraut zu machen und die Spezialitäten der hofeigenen Obstbrennerei zu kosten.

Jeweils Dienstag und Freitag hat der Hofladen des Lehr- und Beispielsbetriebs von 13 bis 17 Uhr geöffnet. In den Sommermonaten können Erdbeeren, Kirschen, Johannisbeeren, Himbeeren und vieles mehr vor Ort auch selbst gepflückt werden – im Juni und Juli an allen Wochentagen. Das aktuelle Kursprogramm ist im Internet unter www.obstbau-deutenkofen.de/kurse zu finden. – red

Qualitätsobst aus Deutenkofen

Bezirk Niederbayern in Sachen Obstanbau aktiv!
Seit über 60 Jahren unterhält der Bezirk Niederbayern den Lehr- und Beispielsbetrieb in Deutenkofen:

Demonstrationsbetrieb für modernen wirtschaftlichen Obstbau

Versuchsbetrieb mit breiten Sortimenten

Gartenbauliche Schulungseinrichtung mit abwechslungsreichem Kursangebot

Anlaufstelle für Erwerbs- und Hobbyanbauer

Obstverkauf jeden Di u. Fr. von 13-17 Uhr

Auskünfte über aktuelle Angebote und Kurse :

Tel. 08707 / 205

www.obstbau-deutenkofen.de

Er tut doch nichts

Ein Maulwurf hilft dem Gärtner mehr als er ihm schadet. Ein Plädoyer für das „Tier des Jahres“.

Von Simone Andrea Mayer

Über einen Maulwurf-Hügel kann man sich streiten. Den einen ist eine unversehrte Rasenfläche hoch und heilig – und der kleine Tagebauarbeiter gilt daher als Feind. Es gibt aber auch eine andere Sicht der Dinge.

Der Trend zurück zum naturnahen Garten bringt gelassener Hobbygärtner hervor: Sie tolerieren Schädlinge und Unkräuter, und geben sogar Maulwürfen auf ihrem Grundstück bewusst ein Zuhause. Nach dem Motto: Warum etwas vertreiben, was von Natur aus bei uns beheimatet ist und zum Öko-System gehört? Abgesehen von den Grabhügeln ist der Maulwurf sogar ein fleißiger Helfer im Garten.

Maulwurfshügel liefern beste Blumenerde

Er vertilgt unermüdlich Schädlinge und vertreibt die gefräßigen Wühlmäuse, erläutert die Deutsche Wildtier-Stiftung. Sie hat den Maulwurf zum „Tier des Jahres 2020“ gekürt. Wo Maulwürfe leben, sei das Bodenleben meist intakt, so die Stiftung. Die Tiere durchwühlen und lockern die Erde, daher ist sie frei von Unkraut und Wurzeln – optimal zum Gärtnern.

Die Tierschutzorganisation „Vier Pfoten“ rät, die Erde mit einem Spaten abzu-



Der Maulwurf schiebt Erde aus seinen Gängen nach oben – mitten auf dem Rasen bilden sich so Hügel, was viele Gartenbesitzer stört.

– Foto: Florian Schuh/dpa



Süßer, kleiner Helfer im Garten: Der Maulwurf vertilgt unermüdlich Schädlinge und vertreibt die gefräßigen Wühlmäuse. – Foto: Patrick Pleul/dpa

tragen und als Blumenerde für Töpfe zu nutzen. Oder man verteilt sie locker, in einer sehr dünnen Schicht, über den Rasen. Selbst der Deutsche Schädlingsbekämpfer-Verband erklärt: „Der Maulwurf ist eher als Lästling denn als Schädling zu bezeichnen. Maulwurfshäufchen stellen meist nur ein optisches Problem dar.“

Der Maulwurf ist perfekt an seinen Lebensraum im Erdreich angepasst. Mit seinen schaufelförmigen Vorderbeinen kann er bis zu sechs Kilo Erde pro Stunde bewegen und seine Tunnel um bis zu 30 Zentimeter pro Minute verlängern, erklärt „Vier Pfoten“.

Wer trotzdem keine Maulwurfshügel auf seinem Rasen möchte, hat wenig Chancen. Zwar gibt es Geräte im Handel, die Maulwürfe abschrecken oder vertreiben sollen, sicher wirken diese aber nicht. Fangen und töten darf man die Tiere nicht, denn sie stehen unter Naturschutz. Nur in besonders begründeten Ausnahmefällen kann man dafür eine Ausnahmegenehmigung beantragen.

Gute Chancen, ihn zu vertreiben, hat man laut „Vier Pfoten“ mit Kindern, vielen Freunden und Haustieren. Die scheuen Maulwürfe registrieren Erschütterungen

und Lärm intensiv – und verziehen sich vom Grundstück, wenn sie dauerhaft keine Ruhe haben. Vielleicht einfach mal die Kinder öfters draußen spielen lassen oder ein paar Grillpartys im Som-

mer geben, wenn man Maulwurfshügel entdeckt.

Und wenn der Lästling nicht verschwindet und vielleicht sogar noch Blumenzwiebeln und andere Wurzeln anfrisst? Dann handelt

es sich womöglich gar nicht um den friedliebenden, insektenfressenden Maulwurf, sondern um gefräßige Wühlmäuse.

Wühlmäuse oder Maulwurf?

Auch Wühlmäuse legen ein weitläufiges Gänge-System an. Sie übernehmen sogar alte Maulwurfsgänge. Um welches Tier es sich handelt, findet man mit einem Trick heraus: Einen Gang neben den Erdauswürfen mit einem Stab aufwühlen. In das freigelegte Stück eine Möhre legen – jeweils an die Enden des Ganges. Der Maulwurf wird unterhalb des geöffneten Bereiches einen neuen Gang anlegen – ihn also unterwühlen. Die Wühlmaus wird die Möhre annagen und den Gang erneut verwühlen.

Es gibt weitere Hinweise: Die Gänge der Maulwürfe enden unter einem Erdhaufen. Die Gänge der Wühlmäuse liegen hingegen neben den Erdhaufen – und deren Form ist unregelmäßiger und niedriger. – dpa



RESCH
Holzfachhandel
Hobelwerk

Neustift 1a, 94036 Passau
Tel.: 0851 - 81167
Fax: 0851 - 88772
www.holz-resch.com
info@holz-resch.com

Wir haben die passende Terrassendiele für Sie und fertigen auch Zäune und Hochbeete nach Ihren Angaben und Wünschen.



Sie gestalten Ihre Terrasse neu?

• Akazie • Lärche • Bangkirai • Ipè • WPC massiv

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich unsere Produkte zeigen!



Hortensien Freude ...ein Leben lang

EINZIGARTIG!
eine der größten Sortensammlungen Deutschlands

Verkauf: Mo.-Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Sa. von 9.00 - 13.00 Uhr
von Juni bis Sept. Sa. von 9.00 - 17.00 Uhr

Hortensienparadies Alt
Reistinger Straße 28
94060 Hartkirchen/Pocking
Tel.: 08532/925167

www.historische-hortensien.de

Die Jugendarbeit trägt reiche Früchte

Mit kreativen Projekten stärkt der Gartenbauverein Ruderting bei den jungen Mitgliedern das Interesse an Natur und Umwelt.

Von Eva-Maria Fuchs

Bei jungen Menschen das Interesse an Natur und Umwelt zu stärken, ihr Wissen über ökologische Zusammenhänge zu wecken, Gemeinschaftssinn, soziales und solidarisches Verhalten sowie Kameradschaft und Freundschaft zu fördern – das sind die Ziele, die sich der Gartenbauverein Ruderting im Landkreis Passau für seine Jugendarbeit gesetzt hat.

Seit 2010 ist die eigene Kinder- und Jugendgruppe



Mitten im Geschehen: Josef Weber (rechts) zeigt der Kinder- und Jugendgruppe „Ohrwürmer“ des Gartenbauvereins auf der Streuobstwiese am Rudertinger Landschaftsweiher, wie man Obstbäume richtig zuschneidet. Vorher hatten die Kinder mit Jugendgruppenleiterin Andrea Schneider (2. v. r.) Vogel-Nistkästen gebastelt. – Fotos: Gartenbauverein Ruderting

„Ohrwürmer“ innerhalb des 500 Mitglieder starken und zweitgrößten Vereins am Ort eine feste Größe und das „überragende Engagement von Jugendleiterin Andrea Schneider nicht mehr wegzudenken“, wie Vorsitzender Fridolin Groß betont.

66 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren sind es derzeit, die sich mindestens einmal im Monat entweder im Pfarrheim, im Werkraum der Schule oder im Freien zu den verschiedensten Aktionen treffen: zum Bauen von Nistkästen, zum Basteln von Vogelfuttertassen, zum Herstellen von Lippenbalsam aus Bienenwachs, zum Pflanzen von Gemüse im Hochbeet, zum Sammeln von Äpfeln, zum Pressen von Apfelsaft, zur Führung in der Imkerei, zur Verarbeitung von Obst und Gemüse, zum Obstbaumschneidekurs, zur Mitgestaltung des Ferienprogramms...

Andrea Schneider: „Jedes Thema wird teils mit Merkblättern sachlich aufbereitet und besprochen.“ Darauf legt die 42-jährige Bürokauffrau und Mutter Wert. 2014 hat sie die Leitung von Monika Hertich übernommen. Warum? „Weil ich selber ein naturverbundener Mensch bin und Freude am Basteln

habe.“ Und Kreativität sei bei den jungen Leuten auch gefragt, weil über das spielerische Gestalten das Interesse für die Natur und die Umwelt geweckt werden könne. „Wenn ich sehe, mit wie viel Freude die Kinder am Werkeln sind, und mit welchem Stolz sie dann ihre Ergebnisse mit nach Hause nehmen, weiß ich, dass meine Arbeit gepasst hat.“

Viel Zeit und Fleiß investiert Andrea Schneider in ihr Ehrenamt. „Ich bin ständig am Überlegen, was ich wieder für neue Aktionen machen könnte.“ Besonders wichtig ist ihr dabei, dass die Materialien möglichst aus

der Natur kommen und von den Kindern selbst gesammelt werden. „Die Mädchen und Buben sollen erkennen, dass man nicht alles kaufen muss. Nur so lässt sich umweltbewusstes Denken erlernen.“

Dass Andrea Schneider mit ihrem Konzept auf Erfolgskurs ist, beweisen auch die Preise, die sie mit ihren Gartenbauvereins-Sprösslingen bereits gewonnen hat. Unter anderem im letzten Jahr den 2. Platz im Kreisverband Passau beim Wettbewerb „Streuobst-Vielfalt Beiß rein“, der vom Landesverband für Gartenkultur in München ausgeschrieben

wurde. Als Preis gab es eine Zwölf-Liter-Obstpresse – für die Eigenverwendung versteht sich.

Auch Vereinsvorsitzender Fridolin Groß ist stolz auf seine Jugendgruppe, die zu den 13 Vereinen von insgesamt 64 Ortsvereinen im Kreisverband Passau gehört, die eine Jugendgruppe gemeldet haben. „Die Jugendarbeit ist für den Verein sehr wichtig. Denn über die Kinder und Jugendlichen gewinnen wir auch die Eltern als Mitglieder und später auch wieder die Jugendlichen selbst.“ So würden mittlerweile etwa 30 Prozent der Mitglieder der Jugendgruppe dem Rudertinger Gartenbauverein als erwachsene Mitglieder erhalten bleiben. „Unsere Kinder- und Jugendarbeit trägt reiche Früchte.“

Eine stattliche Quote in einem erfolgreich geführten Verein, der 1905 gegründet wurde. So kann Groß als Vorsitzender während seiner zehnjährigen Amtszeit bisher einen Mitgliederzuwachs von 50 Prozent verzeichnen – bei einem Altersdurchschnitt von 54 Jahren und einem Frauenanteil von 53 Prozent. Was ist sein Geheimrezept? „Es ist die Mitgliederpflege von Jung und Alt!“



Seit Jahren bepflanzt die Gruppe „Ohrwürmer“ unter der Leitung von Andrea Schneider (rechts) das Hochbeet im Garten der Rudertinger Grundschule mit Gemüse.

HOLZPROFIS
REGRA GMBH
Problem-Baumfällungen
Beratung & Besichtigung
kostenlos
Baumstümpfe
fräsen wir bodenschonend – jede Größe.
Wir schneiden alles in Ihrem Garten!
Firma Tel. 09921/4035 od. 0172/9707732
www.holzprofis-regra.de

STIHL
**VIELSEITIGER
SCHNITTMEISTER**
GTA 26
DER NEUE STIHL
AKKU-GEHÖLZSCHNEIDER
139 €
UVP: 149 €
STAHL + STEININGER
MIT UNS LÄUFT'S
Deggendorfer Str. 15 Tel.: 09935 / 903064
94569 Stephansposching Fax: 09935 / 903097
info@elektro-fm.de www.elektro-fm.de

Lust auf Sommer

Pelargonien sind unkomplizierte Begleiter durch den Sommer – sie machen Balkon oder Terrasse zur bunten Oase.

Ein kleiner Tisch, ein verwaister Stuhl, vielleicht noch ein leerer Balkonkasten, den man sich in einer motivierten Minute gekauft, allerdings noch nie bepflanzt hat. Dabei wäre ein blühender Balkon so viel schöner und einladender. Aber viel Zeit für Pflege ist einfach nicht vorhanden und erst recht keine Lust, alle paar Monate

nachzupflanzen, weil die Pracht verdorrt ist. Wem es so geht, dem seien die anspruchslosen, aber blüten- und farbstarken Calliope empfohlen. Das sind neue und ganz besondere Pelargonien, die keinen grünen Daumen voraussetzen und aus Frust wirklich eine Lust werden lassen.

Unkompliziertes Blühwunder

Ursprünglich kommen die Pflanzen aus Südafrika, weshalb sie Sommerhitze äußerst gut vertragen und sich

selbst für einen sonnenverwöhnten Balkon bestens eignen. Calliope sind besonders robust. Sie behalten selbst bei direkter Sonneneinstrahlung ihre intensiven Farben und das bis in den Herbst, sie vertragen auch starke Temperaturunterschiede. Regen schütteln sie ab und blühen einfach weiter. Tatsächlich muss man die Pflanzen nicht einmal düngen, denn alles, was sie benötigen, ist bereits in guter Balkonpflanzenerde enthalten. Das einzige, was sich die neuen Pelargonien wünschen, ist regelmäßig Wasser. Sie müssen aber nicht täglich gegossen werden.

Anders als viele andere Pelargonien, die man im Frühjahr als Balkonpflanzen kauft, trumpfen die Calliope mit den besten Eigenschaften von stehenden und hängenden Pelargonien sowie einer wilden Art auf. Es ist diese Kombination, die die Calliope so robust und witterungsbeständig macht.

Auffällig durch ungewöhnliche Farben

Im Gartencenter fällt sie durch die ungewöhnlichen Farben auf. Angefangen bei einem reinen Weiß über zartes Rosa, einem dezenten Koralle-Ton bis hin zu knalligem Pink und sehr leuchtendem Rot: Es gibt sie in über 30 verschiedenen Farben, aber auch in unterschiedlichen Größen und Formen. So ist für jedes Plätzchen die richtige Pflanze schnell gefunden – sowohl für den Balkonkasten, als auch für Blumentöpfe und größere Kübel. Für Blumenampeln sind die sogenannten Calliope Cascade mit ihren sternenförmigen Blüten ideal.

Jede der neuen Pelargonien blüht ab April bis zum ersten Frost. Während dieser Zeit entwickeln die Pflanzen unentwegt neue Knospen, werfen vertrocknete Blütenblätter einfach ab und lassen diese vom Wind fortwehen. Man kann die Blüten aber auch schon vorher ganz einfach mit den Händen abknipsen. Das fördert die Knospenbildung, und die einzelnen Stiele sehen auch als Deko auf dem Tisch einfach schön aus. – red



Die neuen Pelargonien erfreuen vom Frühling bis in den Herbst mit ihren knalligen Farben. – Fotos: Syngenta Flowers



Calliope sind besonders robust und behalten selbst bei direkter Sonneneinstrahlung ihre intensiven Farben.



Schaffen Sie sich Ihr eigenes kleines Paradies mit Wohlfühlgarantie!

- » trendige Gartenmöbel & Sonnenschirme auf über 500 m²
- » wählen Sie aus über 700 Möglichkeiten Ihren Wunschtisch
- » frische Wohnideen für den Innen- sowie Außenbereich
- » Weber Grill Premium Plus Shop

Auf zum HEFELE!

HEFELE GmbH & Co. KG • Ludwigplatz 31 • 94447 Plattling
 Telefon: 09931/503-300 • Telefax: 09931/503-309
 Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–12.30 + 14.00–18.00 Uhr u. Sa. 9.00–12.30 Uhr

WWW.BAUMPFLEGE-HUBER.DE

SANIERUNG - KONTROLLE - PFLEGE - GUTACHTEN



STEIN & ERLesenes GmbH

Reischacher Str. 11
 84543 Winhöring
 Tel. 08671/95858-0
 Fax 08671/95858-20
 info!@naturstein-und-co.de
www.naturstein-und-co.de



Naturgärten mit Vorbildcharakter

Seit 2018 werden in Niederbayern positive Beispiele naturnaher Gärten zertifiziert.

„Naturgarten – Bayern blüht“ – mit diesem Label dürfen sich seit zwei Jahren positive Beispiele artenreich gestalteter Privatgärten in Niederbayern schmücken. Gartenbesitzer erhalten damit eine offizielle Auszeichnung ihrer umweltgerechten und ressourcenschonenden Bewirtschaftung, wie Michael Weidner, der Bezirksvorsitzende der niederbayerischen Gartenbauvereine, erklärt.

Wer seinen Garten naturnah bewirtschaftet, leistet aktiven Umweltschutz, fördert die natürlichen Lebensräume und ist ein positives Beispiel für andere. Ästhetik und ein lebendiger, naturnaher Garten schließen sich



Bunt und gepflegt: Ästhetik und ein lebendiger, naturnaher Garten schließen sich nicht aus. Solche Anstrengungen werden bayernweit mit einem Zertifikat belohnt. – Foto: Weidner

nicht aus. Mit der neuen Zertifizierung fördern die örtlichen Obst- und Gartenbauvereine, die Kreisverbände und die Kreisfachberatungen an den Landratsämtern gemeinsam die zeitgemäße, umweltbewusste und lebendige Gartenkultur.

Wer mitmachen will, muss sich bei seinem Kreisverband, bei der Kreisfachberatung am Landratsamt oder bei der Bayerischen Gartenakademie anmelden. Gemäß der bayernweiten Vorgabe begutachten zwei Prüfer mit den Gartenbesitzern,

ob und wie die Kriterien der Zertifizierung „Naturgarten – Bayern blüht“ erfüllt sind.

Nach einem erfolgreich absolvierten Rundgang werden Plakette und Urkunde beim Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. gegen eine Aufwandspauschale beantragt. Die Auszeichnung findet auf Kreisebene statt.

Die Kriterien für die Auszeichnung sind ein Leitfa-den zur Anlage und Bewirtschaftung des naturnahen Gartens dienen. Sie gliedern sich in drei Gruppen:

1. Die Kernkriterien

Diese müssen alle erfüllt sein. Es handelt sich dabei um den Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel sowie auf chemisch-synthetische Dünger (natürliche Schutzmittel und Bio-Dünger sind erlaubt). Zudem muss auf Torf (auch in Blumenenerden) verzichtet werden. Gewünscht ist hingegen

eine hohe ökologische Vielfalt (Biodiversität).

2. Naturgartenelemente

Hier sind folgende sieben Bereiche ganz oder teilweise zu erfüllen: Blumen, blühende Stauden, Insektennahrungspflanzen, gebiets-typische Sträucher und Gehölze, Laubbäume, Vielfalt der Lebensräume, Wiese oder Wiesenelemente, wildes Eck und das Zulassen von Wildkraut.

3. Bewirtschaftung & Nutzgarten

Auch hier sind sieben Bereiche ganz oder teilweise zu erfüllen: Gemüsebeet und Kräuter, Komposterstellung und Kompostnutzung, Mischkultur – Fruchtfolge – Gründüngung – Mulchen, Nützlingsförderung, Obstgarten und Beerensträucher, Regenwassernutzung und Bewässerung, umweltfreundliche und regional-typische Materialwahl. – red

Glazentrum
Loderbauer GmbH
Regen - Cham - Deggendorf

Ihre Glaserei in Regen
– Terrassen- und Balkonverglasung
– Raumteiler aus Glas

Regen
Krampersbachersteig 42
94209 Regen
Tel. 09921/94570
Fax 09921/945720

Cham
Tel. 09971/85570

Deggendorf
Tel. 0991/99123440

dormakaba
info@glazentrum-loderbauer.de
www.glazentrum-loderbauer.de

Zertifizierte Gärten im Passauer Land

Von
Josef Hirschenauer

Die Zertifizierung der naturnahen Gärten läuft auf Kreisebene ab. Der Kreisverband für Gartenkultur und Landespflege in Passau zum Beispiel hat bereits 42 Gärten als Naturgärten ausgezeichnet.

Auf dieser und der nächsten Seite zeigen wir drei Beispiele für vorbildhafte Gärten aus dem Passauer Land. Dabei handelt es sich um die Gärten von Familie Thurner in Vornbach am Inn, Familie Schiermeier in der Gemeinde Thyrnau sowie Familie Bieringer in Haarbach.

Alle bisher zertifizierten Gärten werden mit kurzer Beschreibung und jeweils vier Bildern auf der Homepage des Kreisverbandes unter www.gartenbauvereine-kv-passau.de/naturgarten-bayern-bluht/ vorgestellt.

BEISPIEL 1: SONJA UND ERNST THURNER, VORNBACH AM INN



Der Schwimmteich ist der Mittelpunkt des Gartens von Familie Thurner.



Viel Platz und Angebot für Insekten bieten die Beete und Anlagen.

Bei Familie Thurner aus Vornbach am Inn ist der Schwimmteich die zentrale Anlaufstelle im Garten. Rundherum wurde der Artenvielfalt genügend Platz eingeräumt. Der Garten kann als Mustergarten für die Auszeichnung angesehen werden, heißt es bei den Verantwortlichen. Über Jahrzehnte hinweg hat sich dieses sprichwörtliche Biotop entwickelt. Der Garten zeigt sich als richtige Wohlfühl-oase mit vielen Ecken zum Entspannen und Erholen.

Winterharte Staudenschätze.
Über 1200 Arten und Sorten in Eigenproduktion.

Großes Sortiment an Bienenpflanzen und Schattenstauden

Staudengärtnerei
Drachengarten

Inh.: O. Schober und A. Schendel | GbR
Gaissing 40 | 94374 Schwarzach
Telefon: 0 99 62 / 86 290 15
Info: www.drachen-garten.de

BEISPIEL 2: ALEXANDER SCHIERMEIER, THYRNAU



Blumen, Kräuter, Obst und Gemüse soweit das Auge reicht findet man im Garten von Alexander Schiermeier.



Ein romantisches Plätzchen: der kleine Rosengarten.

Ein wahres Paradies zeigt sich beim Besuch des Gartens von Familie Schiermeier in Kapfham in der Gemeinde Thyrnau. Vom zauberhaften Vorgarten mit betörendem Rosenduft führt der Weg über den Gemüse- und Obstgarten hin zu besonders naturnah gestalteten Kräuter- und Staudenrabatten. Die Vielzahl von Insekten gibt einen Hinweis auf die große Artenvielfalt. Der heute 21-jährige Alexander Schiermeier hat seine Leidenschaft fürs Gärtnern bereits als Kind entdeckt. Mit fünf Jahren hat er begonnen, der Natur Raum zu geben und heute einen Vorzeigegarten geschaffen, der alle Kriterien voll erfüllt. Er ist täglich mit großem Eifer mit der Gestaltung seines Gartens beschäftigt. Schon in jungen Jahren hat er sich ein enormes Fachwissen angeeignet.

BEISPIEL 3: THERESE UND FRANZ BIERINGER, HAARBACH



Ein weitläufiger Gemüsegarten prägt den Garten der Familie Bieringer.



Für bunte Tupfer sorgen Blumen-Oasen.

Der weitläufige Garten der Familie Bieringer aus Wolfkirchen in der Gemeinde Haarbach ist zum großen Teil durch den Gemüsegarten und einen Teich geprägt. Alle Kriterien sind in einem übermäßigen Angebot abgedeckt und bieten der Tier- und Pflanzenwelt ein reiches Platzangebot zur Entfaltung. Vögel, Kriechtiere und Insekten fühlen sich in diesem Garten ungestört wohl. Abgerundet wird der Naturgarten durch eine Streuobstwiese, eine Vielzahl von Beerenssträuchern und Weinreben in Rot und Weiß.

GARTEN	FLORISTIK	AMBIENTE	GRABPFLEGE
		<p>Farbenfrohe Frühlingsblüher, knackige Salatjungpflanzen und duftige Kräuter aus eigenem, nachhaltigen Anbau!</p> <p>Jetzt im Angebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Narzisse Tete à Tete im 9 cm Topf 1,29 € -Primeln im 10 cm Topf 1,39 € -Ranunkeln im 11 cm Topf ab 2,59 € 	
		<p>Narzisse Tete-a-Tete</p>	
<p>Bahnhofstr. 26 94496 Ortenburg Tel. 085 42/401 www.1a-garten-oeller.de</p>			

seit über 50 Jahren ideen und kreativität in metall

TÜREN, WINTERGÄRTEN, TREPPEN, GELÄNDER, REPARATUREN...

meier

Englmeierstraße 17 · 94034 Passau
Tel. (0851) 42785 · Fax (0851) 41538 · www.meiermetallbau.de

DER GARTEN HAT IMMER SAISON

Wir können Ihnen für die Gestaltung anbieten:

- Ziersträucher
- Blütenstauden und Gräser
- Bodendecker in Sorten
- Rosen in Sorten
- Koniferen und Rhododendren
- Obstgehölze und Beerenssträucher

Forstpflanzen · Gartencenter
Garten- und Landschaftsbau

Forstpflanzen · Gartencenter · Garten- und Landschaftsbau
94086 Bad Griesbach | Tel. 08532/1331
www.baumschuleschleich.de | info@baumschuleschleich.de

ALUTECHNIK®
SPRÖBA

... für mehr Wohnqualität

- Insektenschutz
- Kellerschachtabdeckungen
- Terrassendächer
- Schiebewerglasungen
- Chill-Lounge

www.hauer-heimrich.de

SPRÖBA Insektenschutz und Alutechnik GmbH
D-94127 Neukirchen am Inn, Hauptstraße 50
D-84032 Altdorf (Landshut), Sonnenring 1
0800 2036630 (kostenfrei aus dem dt. und österr. Festnetz)
www.sproeba.de

Obst aus dem eigenen Garten

Mit ein paar Tipps und bei guter Sortenwahl ist der Anbau von Äpfeln, Birnen und Co. kein Problem.

Von Roland Girnghuber

Der Obstanbau in Niederbayern hat bereits eine sehr lange Tradition. Bereits zu den Lebzeiten des Obstpioniers Johann Evangelist Fürst (1784-1846) war Niederbayern eine europäische Hochburg des Obstbaus und auf einem sehr hohen Wissensstand. Der Arbeitskreis Pomologie des Bezirksverbands für Gartenkultur und Landespflege will diese Tradition weiter fortführen.

Die Aktivitäten der Organisation umfassen sowohl Themen der Sortenerhaltung als auch die Austestung neuer robuster Sorten für unser niederbayerisches Klima. Schulungen dazu finden bereits auf Kreisebene statt. Interessierte Gartenbauvereine können sich anschließen



Gesund und lecker: Selbst angebautes Obst schmeckt doppelt gut. – Fotos: Girnghuber

ßen und Mitglieder zum Gartenpfleger ausbilden lassen. Oder sie können sich einfach ein paar wertvolle Tipps von Fachleuten für den eigenen Garten holen.

Alte robuste Sorten wurden gekreuzt

Besonders interessant sind robuste neue Apfelsorten, die meist aus alten robusten oder Wildsorten gekreuzt wurden. Ein Augenmerk wurde hier auf die Widerstandsfähigkeit gegen die Hauptkrankheit Schorf gelegt. Viele dieser Sorten haben sich bereits bewährt und brauchen keinen chemischen Pflanzenschutz mehr, was ohnehin in den Hausgärten undenkbar wäre.

Die ersten dieser Sorten kamen bereits vor rund 30 Jahren auf den Markt, und einige davon sind heute noch empfehlenswert. „Florina“ zum Beispiel ist eine sehr robuste und süße Apfelsorte, die sehr lange haltbar ist. Über die Jahre kamen Sorten wie „Topaz“, „Santana“, „Rubinola“ oder „Titan“ (heute als „Roter Aloisius“ im Handel) dazu. Diese Sorten sind bei Geschmackstests immer vorne dabei.

Um immer wieder neue Geschmacksrichtungen und Verbesserungen zu erzielen, gingen die Züchtungen mit diesen schon sehr guten Sorten weiter. Kein Wunder: Der Verbraucher will knacki-

ge, saftige und auch optisch schöne Äpfel haben. Derzeitige empfehlenswerte Neuheiten am Markt sind zum Beispiel „Admiral“, „Ladina“, „Bonita“ und „Natyra“. Letzterer wird auch unter dem Namen „Magic Star“ angeboten. Alle diese Sorten sind im Geschmack hervorragend. Die Bäume gedeihen auch in unserem Klima ohne chemischen Pflanzenschutz ausgezeichnet. Gera-

de die Sorten „Admiral“ und „Natyra“ eignen sich zum Lagern. Sie sind auch im Frühjahr noch fest, knackig und saftig bei gutem Aroma.

Schwachwachsende Sorten im Neubaugebiet

Um den kleineren Bauparzellen in Neubau-Siedlungen gerecht zu werden, pflanzt man vielerorts schwachwachsende kleinbleibende Bäume, die schnell in den Ertrag kommen und pflegeleicht sind. Gleichzeitig sind unsere alten, die Landschaft prägenden Streuobstwiesen und Einzelbäume ein wichtiger Teil unseres Ökosystems und dienen der Artenerhaltung sowie Insekten und Tieren. Die Pflege und Erhaltung dieser Lebensräume bleibt weiter sehr wichtig und sollte allen ein großes Anliegen sein.

Die Auswahl der Pflanzen für den Garten ist abhängig vom zur Verfügung stehenden Platz und den Anforderungen der Gartenbesitzer. Wer sich dazu beraten lassen will, findet Unterstützung bei Gartenbauvereinen und Gartenpflegern.

Autor Roland Girnghuber aus Griesbach ist Leiter des Arbeitskreises Pomologie des Bezirksverbands für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern.



Der „Admiral“ gilt als Anführer bei den Spätsorten.



Früchte von „Rubinola“ sind beliebt, bereits vom Baum ab Ende September essbar und lagerbar bis Februar.



Besonders im Fokus: „Roter Aloisius“ (auch „Titan“).



„Bonita“ ist eine Kreuzung aus Topaz und Pink Lady.



Stark im Aufwind bei Züchtern und Obstfreunden: rotfleischige Sorten wie „Lubera“, die rote Blüten haben.



FORSTUNTERNEHMEN
Dipl.Ing. (FH) Alexander Nickl
08548/912844 0170/4608845
www.baumpflege-nickl.de
Baumpflege • Problemfällung
Schnittgutentsorgung • Obstbaumschnitt

Wir schaffen
Ihr persönliches
Gartenparadies



Garten- und
Landschaftsbau,
Natursteinarbeiten



Rudolf Vogl
Lindach 1
94474 Vilshofen
Tel.: 08541/8539
Handy:
01 71/6063361



Das Obst von der Streuobstwiese des Obst- und Gartenbauvereins Lallinger Winkel wird jedes Jahr im Oktober auf Märkten verkauft. – Fotos: Peter Gruber

Der älteste seiner Art

Der Obst- und Gartenbauverein Lallinger Winkel setzt sich dafür ein, das Kulturgut Streuobst zu erhalten.

Von Peter Gruber

Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Lallinger Winkel ist im Kreisverband Deggen Dorf der älteste. Er wurde 1896 gegründet. Die Schulgärten wurden bepflanzt, eine Bezirksgärtnerei wurde errichtet. Seit 2011 leitet Maria Gruber mit ihrem Team den rund 100 Mitglieder starken Verein.

Der OGV hat im Herzen des Lallinger Winkels insbesondere die Aufgabe, die Landschaft zu pflegen, sich dafür einzusetzen, das Kulturgut Streuobst zu erhalten und nachhaltig zu sichern.

So kam es auch, dass der Lallinger Winkel den Namen „Meran des bayerischen Waldes“ bzw. „Obstschüssel des Bayerischen Waldes“ bekam und bekannt wurde.

Seit Jahrzehnten werden in Lalling und Hunding Apfel- und Obstmärkte jeweils im Oktober vom OGV und der ARGE Streuobst beziehungsweise den Hundinger Goldbergbauern arrangiert. Ebenso auch das traditionelle Mostfest mit Töpfermarkt am letzten Maiwochenende. Für die Grundschüler werden Quiz durchgeführt. Nicht zu vergessen ist der Wettbewerb „Bester Landkreis-Most Deggen Dorf“.

Zusammenarbeit mit Partnergemeinden

Der OGV engagiert sich rege im Gesellschaftsleben des Lallinger Winkels und arbeitet viel mit der örtlichen Grundschule, den Vereinen

sowie den französischen und tschechischen Partnergemeinden zusammen.

Bei Ferienprogrammen, Streuobstwanderungen und mit der südböhmischen Gemeinde Lhenice findet reger Austausch statt. Ein Glück, dass Maria Gruber Sekretärin an der Grundschule ist. Sie holt regelmäßig Schulklassen aus Nah und Fern auf die Streuobstwiese.

Das deutsch-tschechische EU-geförderte Ferien-Pilotprojekt „Hochstammstreuobst“ und das bayerisch-tschechische EU-Projekt „Obst leben und erleben“ haben die Gemeinden im Lallinger Winkel auf den Weg gebracht. Daran nehmen auch die Schulen Lalling, Lhenice, Chelcice (Südböhmen) und Besiny (Pilsner Kreis) teil. „Niederbayern blüht“ ist jedes Jahr wieder eine erfolversprechende Aktion. Dafür werden Samenpäckchen vom Verein ausgegeben.

Alte Bauernregeln und deren phänologische Zusammenhänge rund um den Obstbau, die Bedeutung des Bodens und der Düngung für gutes Obstgehölz und auch die Beerensträucher sind Bestandteile verschiedener Vorträge.

Fazit: Der OGV ist ein „alter“ Verein, der jung geblieben ist und sich den aktuellen Fragen und Herausforderungen im gesellschaftspolitischen und ökologischen Bereich stellt. – red



Regelmäßig besuchen Schulkinder die Streuobstwiese.

LALLINGER WINKEL

WIR SIND GENUSSORT 2018.
www.100genussorte.bayern

Individuelle Gruppenangebote mit Reisebegleitung
Schmankerl zum Probieren, G'schichterl zur Region

PANORAMA-TOUR

ALTE HÄUSER

VERKOSTUNG

PRIVATGÄRTEN

STREUOBST

KURPARK

Tourist-Info Hauptstr. 17 - 94551 Lalling
☎ 09904/374 - info@lalling.de - www.lallingwinkel.de

Ernst Danninger

GARTENGESTALTUNG UND -PFLEGE

A-4792 Münzkirchen · An der Kreuzstraße 8 · T. +43 7716 20701
www.danninger-gartengestaltung.at · office@danninger-gartengestaltung.at

Gartenmärkte Ostbayern 2020

Wir laden Sie ganz herzlich auch in 2020 wieder bei freiem Eintritt zu den Gartenmärkten ein.

10.05. Gartenzauber	94065 Waldkirchen in Erlauzwiesel am See
24.05. Grüner Sonntag	94481 Grafenau im Kurpark BÄREAL am See
28.06. GartenFlair	93444 Bad Kötzing im Kurpark
12.07. Garten, Kunst & Genuss	94051 Hauzenberg im Bürgerpark

Anmeldung für Aussteller noch möglich
event@bogenshop-binder.de

10 - 18 Uhr

Bogenshop Binder

www.kunsthof-binder.de

Bäume und Sträucher, Rosen, Stauden, Kletterpflanzen ...

Baumschule Süß

Produktion mit Verkauf - Gartengestaltung - Gartenpflege
Wasingerweg 22 94447 Plattling Telefon 09931-6596

Achtung! Zufahrt nur noch über den Kreisverkehr möglich!

HENTSCHE KERAMIK

Großes Frühlingfest
am 18. u. 19.04.2020

Frühlingsaktion ab sofort:

Pflanzgefäße und Gartendeko

50% Rabatt
auf II.-Wahl

Hofstetten I - 84326 Falkenberg - Tel.: 0 87 27 14 74 - www.hentschke-keramik.de
Werksverkauf ganzjährig Mo.-Fr. 8:00 - 17:00 Uhr, Sa 8:00 - 14:00 Uhr

Mehr Vielfalt, weniger Arbeit

Ein moderner Garten aus Stein erscheint vielen Hausbesitzern pflegeleichter als naturbelassenes Grün. Doch dieser Eindruck täuscht.

Von Gundula Hammerl

Es gibt Gärten, in denen ein graues Haus steht, das mit einem grauen Dach eingedeckt ist. Die Einfahrt ist grau gepflastert oder asphaltiert, und dort, wo früher ein Blumenbeet die Besucher empfing, liegt heute ein Mulchvlies aus Kunststoff, auf dem eine dicke Schicht aus grauen Granitschottern verteilt ist. Gerne betont der Gartenbesitzer, dass es doch so viel pflegeleichter sei . . . ?

Die Antwort könnte lauten: „Wenn etwas tot ist, muss man es auch nicht mehr pflegen!“ Eine Steinfläche heizt sich am Tag stark auf und gibt die Temperatur bei Nacht wieder ab. Dies führt zu einer zusätzlich unerwünschten Aufheizung des Kleinklimas im Dorf und in der Stadt. Nur wenige Pflanzen sind an diese ungünstigen Standortbedingungen angepasst und produzieren nur wenig Sauerstoff, bieten kaum Schatten und binden wenig Feinstaub aus der Luft.

Auf Stein fast keine Bodenlebewesen

Zwischen den Steinen wird sich immer wieder Sand, Staub und Laub ablagern, auf dem sich wiederum Samenunkräuter etablieren werden. Ganz zum Ärger der „Grau-in-Grau“-Liebhaber. Auch das Gewicht der Steinauflage und der entstehende Druck bewirken, dass fast keine Bodenlebewesen mehr vorhanden sind.

Die meisten Gärten in unseren Dörfern und Städten zeichnen sich durch heimische Materialien und große Pflanzenvielfalt aus. Hier tummeln sich zahlreiche Insekten, Vögel und Säugetiere. Gärten, in denen Laubbäume Schatten spenden dürfen, für Lärm- und Windschutz sorgen und ein Spie-



Ein Staudenbeet im Sommer. – Fotos: Weidner/Hammerl

gelbild der Jahreszeiten sind. Bäume, die durch ihr Laub im Herbst wertvolle Nährstoffe liefern. Würmer, Käfer und verschiedenste Mikroorganismen zerkleinern und zersetzen es, der Boden bleibt belebt und die natürliche Bodenfruchtbarkeit erhalten.

Auch Hecken aus möglichst verschiedenen heimischen Laubgehölzen sorgen für einen Sichtschutz zum Nachbarn und bieten einen wertvollen Lebensraum für Insekten und Säugetiere. Wildobstarten, wie Kornelkirsche, Felsenbirne, Schlehe, Schwarzer Holunder oder Wildrosenarten können auch zu Marmelade oder Saft weiterverarbeitet werden und bieten Nahrung für Vögel im Winter.

Statt mit „Grau-in-Grau“ begrüßt ein Naturgarten seine Besucher mit abwechslungsreichen Staudenbeeten, in denen es von Januar bis Dezember immer etwas zu entdecken gibt. Roter Sonnenhut, Goldsturm-Sonnenhut oder Fetthenne sind nur einige Beispiele für Stauden, die über den Winter standfest sind.

In den Halmen und zwischen den Blättern überwin-

tern viele Insekten. Die mehrjährigen Blühpflanzen werden mit den anderen Beetpflanzen erst im ausgehenden Winter abgeschnitten. Erst wenn Winterling und Schneeglöckchen als erste Frühlingsboten aus der Erde spitzen, ist der richtige Zeitpunkt für den „Frühjahrsputz“ im Garten.

Komposterde für Gemüsegarten geeignet

Anfallendes Laub und Pflanzenreste werden möglichst nicht mit dem Autoanhänger zum Recyclinghof gefahren, sondern am eigenen Komposthaufen gelagert. Das erspart Zeit und Geld. Wurzelunkräuter wie Quecke, Giersch oder Ackererschachtelhalm sollten aber besser in der Biotonne entsorgt werden, da sie sonst mit der Komposterde im Garten weiterverteilt werden. Die unkrautfreie Komposterde eignet sich zudem auch hervorragend zur Anlage eines eigenen Kräuter- und Gemüsegartens.

Insekten wie Wildbienen, Hummeln, Schwebfliegen und Schmetterlinge brau-



Nutzen und Zierde vereint im Gemüsegarten.



Pflegeleicht und bunt: ein Vorgarten im Schatten.

chen einen vielfältigen Garten, in dem das ganze Jahr ein reiches Angebot an heimischen Pflanzen vorhanden ist.

Bei der Neuzüchtung von Gartenpflanzen wurde lange Zeit der Schwerpunkt auf Duft und eine lange Blütezeit gelegt, um einen Kaufanreiz beim Gartenliebhaber zu schaffen. Wenn einjährige Blühpflanzen, Stauden oder Gehölze für den Garten zugekauft werden, sollte immer auf ungefüllte Blüten geachtet werden, denn Pollen und Nektar müssen für die Insekten gut erreichbar sein.

Nach wie vor gilt für viele Gartenbesitzer, dass zur Gestaltung eines Gartens ein perfekt gepflegter Rasen gehört. Weder Zeit noch Geld werden für das wöchentliche Mähen und den Abtransport zum Recyclinghof gescheut. Immer öfter aber wird das laute und zeitraubende Mähen auch einem Mähroboter anvertraut.

Fast geräuschlos bewegt sich das Gerät über die Rasenfläche, und durch ständiges Mulchen muss somit auch kein Schnittgut mehr abgefahren werden. Leider erkennt die Tierwelt den

Mähroboter nicht, und das wird gerade nachtaktiven Tieren, wie dem Igel, oft zum Verhängnis.

Um dieser Problematik aus dem Weg zu gehen, ist es besser, nur Wege zu mähen. Die restlichen Flächen werden als Wiese maximal zwei Mal pro Jahr gemäht. Wichtig dabei ist, das Schnittgut auch zu entfernen, um den Boden langfristig abzumagern, um den Blütenreichtum der Wiese zu erhöhen.

Samen und Pflanzen überdauern Jahrzehnte

Der Gartenbesitzer wird bald mit einer großen Anzahl von Pflanzen und Tieren in seinem Garten belohnt werden. Viele Samen von Pflanzen können über Jahrzehnte im Boden überdauern und warten nur darauf, keimen und blühen zu dürfen.

Man darf den „Grau-in-Grau“-Anhängern nur solche Erfahrungen wünschen und die Erkenntnis, dass ein naturnah gestalteter Garten viel weniger Arbeit und viel mehr Freude an der Vielfalt der Natur bedeutet als vermutet.



Was für ein Ausblick: der Obstlehrgarten mit Ringelai im Hintergrund. – Fotos: Kreisverband

Altes neu erweckt

Der Obstlehrgarten Eckertsreut ist das „grüne Zentrum“ im Landkreis Freyung-Grafenau.

Das für den Obstanbau günstige Klima auf etwa 400 Metern Höhe und die zentrale Lage im Landkreis bewog den Kreisverband für Gartenbau und Landespflege, den geplanten Obstlehrgarten im Ringelaier „Schmalzdobl“ anzulegen, einem in Nord-Süd-Richtung gelegenen Tal der Wolfsteiner Ohe.

Seit 1994 wurden dort auf etwa 1,5 Hektar 22 verschiedene Obstsorten in über 150 verschiedenen Sorten gepflanzt. Ziel des Obstlehrgartens ist es, die alte Obstbautradition in der Region wieder zu neuem Leben zu erwecken. Landeskulturell bedeutsame Sorten wie Maschankker und Welschisner

finden wieder eine Heimat. Aber auch viele neuere krankheitsresistente Züchtungen wurden gepflanzt.

Sie werden auf ihre regionale Anbaueignung, vor allem hinsichtlich des Klimas und der Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen beobachtet. Jährlich finden zudem Obstbaumschnitt- und Veredelungskurse statt.

Resistente Obstsorten werden erforscht

Seit zehn Jahren findet jährlich Ende April das „Obstblütenfest“, ein sehr beliebter Naturerlebnistag für Kinder, statt. Der wird von Kindergruppen der Gartenbauvereine vorbereitet und gestaltet – für heuer geplant am Samstag, 25. April, von 14 bis 17 Uhr.

Die ganze Anlage besteht aus einer größeren und einer kleineren Obstwiese mit äl-

teren Sorten sowie einer Spalieranlage mit aktuellen Apfel-, Birnen-, Steinobst- und Beerenobstsorten. Ein Schwerpunkt liegt zurzeit auf dem Sortiment an krankheitsresistenten oder besonders widerstandsfähigen neuen Obstsorten, darunter Säulenäpfel.

In einem kleinen, überdachten Holzpavillon können sich Besucher rund um den Obstgarten informieren. Dort, inmitten einer Streuobstwiese, befindet sich auch ein Bienenschauhaus des Imkervereins. Eine neu gepflanzte Wildstrauchhecke mit heimischen Sträuchern und Bäumen sowie blumenreiche Magerwiesen zeigen die ganze Vielfalt der Flora des Bayerischen Waldes.

1999 wurde ein Naturteich angelegt, der heimischen Pflanzen und Tieren einen optimalen Lebensraum bietet. 2008 wurde zudem eine Wildobsthecke mit verschiedenen Arten und Sorten wie Sanddorn, Hagebutte, Maibeere, Holunder, Haselnuss, Cido und Berberitze gepflanzt. Mitten im Obstlehrgarten liegt auch der Kräuterschaugarten des „Kräuterhofs“ mit interessanten Heilkräutern und Gewürzen.

In einem aktuellen LEADER-Projekt wird der Obstlehrgarten ab 2020 modernisiert und mit zeitgemäßen Infoeinrichtungen im Hinblick auf Streuobsterlebnisse für die ganze Familie ausgestattet.



Inmitten des Obstlehrgartens liegt der „Kräuterhof“.

Holz-Ebner GmbH
Säge- und Hobelwerk
Sägmühlstraße 4
94250 Achslach

Telefon: (0 99 29) 716 / 717
Telefax: (0 99 29) 39 02
Internet: www.holz-ebner.de
E-Mail: holz-ebner@t-online.de

ebner
SÄGE- U. HOBELWERK
ACHSLACH

Ihr Lieferant für feine und groben Rindenmulch
Frisch vom Werk oder abgelagert

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag: 7:00 – 16:30 Uhr + Samstag: 9:00 – 12:00 Uhr

Gartenerlebnis
Otto Höllmüller
Gartencenter

- Garten- und Landschaftsbau -

94124 Büchlberg · Gutwiesener Straße 30
Telefon: 08505/1358 · Fax: 08505/4249
www.gartencenter-hoellmueller.de
info@gartencenter-hoellmueller.de

Anzeige

Hochbeete
aus Metallrahmen und
50 mm starken Brettern
Tel. 08726/1568
www.hauslbauer-sohn.de

Das Hochbeet
im Baukastensystem
mit vielen Möglichkeiten

*Gartenspflanzen in großer Auswahl
und bester Qualität*

H. ÖTTL
Garten & Pflanzen

Meisterbetrieb
Garten- und Landschaftsbau

94094 Rottthalmünster
08533 - 7432

www.h-oettl.de

KUBITSCHKEK **GS**
PFLASTERBAU und GRANIT
Pflasterarbeiten • Außenanlagen
Hof- und Garagenzufahrten (mit und ohne Unterbau)

NST-Lager – ab Werk-Verkauf:

- Natursteine – Pflaster – Bord – Mauersteine – Platten aller Art, Größen und Farben – Gredplatten und Altpflaster – Sitzblöcke und Findlinge – Wasserbausteine – Böschungspflaster
- Bauschutt-Recycling – Frostschutz 0/56 (gepr.)

**Firmengruppe Kubitschek GmbH | 94538 Fürstenstein
Am Weiherfeld 4 | Tel. 08504/9133-0
info@kubitschek.com | www.kubitschek.com**

NST.-Lager Schlag-Kirchdorf, REGEN, VKL Mathias Mader ☎ 0160/3651021,
tägl. 7.00–17.00 Uhr u. Sa. 8.00–12.00 Uhr geöffnet - Abholung nach Vereinbarung

BAUMPFLIGE LENTNER
Baumkontrolle- Pflege & Fällung

Hermann Lentner | European Tree Worker

☎ 08558 9742140
☎ 08558 9742141
☎ 0151 17876581
✉ seil@meinbaumpfleger.de
Schönbrunn am Lusen 532
94545 Hohenau
www.meinbaumpfleger.de

Der richtige Schnitt

**Regens
Kreisfachberater
für Gartenkultur
und Landespflege
bietet Schnittkurse
für Obstbäume an.**

Der Kreisverband der Gartenbauvereine hat einen Kreislehrgarten am Ortsrand von Patersdorf angelegt, um Gartenbesitzern die Methoden des naturnahen Gärtnerns und den fachgerechten Obstbaumschnitt zu zeigen. Im Landkreis Regen hält der Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege Klaus Eder seit 25 Jahren regelmäßig Kurse zum Winter- und Sommerschnitt.

**Baumschnitt wichtig
für ertragreiches Obst**

„Ich habe meine Obstbäume noch nie geschnitten – aber sie tragen trotzdem“ hört man immer wieder von Leuten, die ihre Obstbäume gar nicht schneiden wollen. Dabei macht es sehr wohl Sinn, sich ein wenig mit dem Obstbaumschnitt auseinanderzusetzen, möchte man nachhaltige, stabile und ertragreiche Obstgehölze.

Darauf weist Eder immer wieder hin: „Ein ungeschnittener Obstbaum kann sich nur in der Höhe gut weiter-



An einem Korbiniansapfel-Hochstamm zeigt Kreisfachberater Klaus Eder den Erziehungsschnitt und kürzt die Leitastverlängerung auf „Saftwaage“ ein. – Foto: Kronschnabl

entwickeln. Das bessere Obst ist dann oft nicht mehr erreichbar und bei starkem Fruchtbehang brechen die Äste zusammen.“

In einen Hausgarten normaler Größe passen meist zwei bis drei Obst-Halbstämme und mehrere Buschbäume. Halbstämme benötigen, genauso wie die noch stärker wachsenden Hochstämme, einen regel-

mäßigen Erziehungsschnitt zum gleichmäßigen Gerüstaufbau, der dann über Jahrzehnte mit reichem Fruchtbehang erfreut.

Buschbäume dagegen bleiben klein und wachsen auf schwächeren Wurzeltypen (Unterlagen). Sie bringen früh, aber nicht so viel Ertrag wie ein Halbstamm, haben auch eine kürzere Lebensdauer. Dafür kommen

sie mit wesentlich weniger Platz aus. Oft reichen dem Buschbaum schon drei bis vier Quadratmeter, während der Halbstamm Kronendurchmesser von fünf bis acht Metern, je nach Art und Sorte, erreicht. Entsprechend müssen auch die Mindestpflanzabstände eingehalten werden.

Gleich nach dem Winter geht es los mit den Schnittmaßnahmen, das ist im Bayerwald-Klima meist irgendwann im März. Spätestens ab Mitte April, wenn die Bäume richtig in Saft kommen und die Knospen am Baum aufbrechen, sollte der Winterschnitt beendet sein. Sind die Bäume erst einmal voll belaubt und bereits kleine Früchte erkennbar, kann der Schnitt wieder fortgesetzt werden.

Ein Sommerschnitt bringt meist sogar Vorteile, weil man die Krone nochmals gezielt auslichten und Fehlentwicklungen wie zu viel Fruchtbehang oder Wasserschosse sofort korrigieren kann. Der Kreisfachberater verweist auf die Schnittregel „Winterschnitt fördert Wachstum – Sommerschnitt bremst den Wuchs!“.

An seinen Kursbäumen zeigt Eder den idealen Aufbau einer stabilen, gesunden Baumkrone, auf die der Erziehungsschnitt ausgerichtet sein muss. Eine Methode, die sich schon seit rund hun-

dert Jahren bewährt hat: die naturgemäße Krone mit durchgehender Stammverlängerung und drei gleichwertigen Leitästen, die schräg nach außen gerichtet sind (Oeschbergschnitt).

Anfangs noch etwas steil, aber im Laufe der Jahre immer flacher werdend, dafür sorgt die Fruchtlast und der richtige Schnitt. Damit es nicht zur „Überbauung“ kommt, also weitere Starkäste über den Leitästen entstehen, werden die Seitentriebe an der Stammverlängerung regelmäßig gut ausgelichtet, möglichst flach gestellt und kürzer gehalten.

**Baumkrone braucht
genügend Sonnenlicht**

Das kann durch Klammern, Binden oder Schnitt erfolgen. Wichtig ist immer, dass in die Baumkrone von oben genügend Licht einfallen kann, dass auch Fruchtäste im unteren Leitastbereich noch genügend Sonnenlicht abbekommen.

Das aktuelle Jahresprogramm des Kreisverbandes für Gartenkultur und Landespflege Regen mit dem Titel „Gärten sind Vielfalt“ und allen wichtigen Terminen, auch zum Obstbaumschnitt, sind auf der Homepage des Landkreises Regen unter www.landkreis-regen.de zu finden. – red

**Frühlingserwachen in Haselbach.
PKW-
ANHÄNGER**



LUNSINN
TRAILER



METESIA
besser abscheiden



HONDA
The Power of Dreams

**RASEN-
MÄHER**

Superaktionspreise erwarten Sie!

Karl Schachner Motor- und Gartengeräte
94113 Haselbach,
Tel. 08509/93720

Der Naschgarten – ein kleines Schlaraffenland

Von Bettina Göttl

Viele Menschen träumen vom eigenen Garten, doch auch ein Balkon lässt sich in eine grüne Oase verwandeln. Kletternde Pflanzen schaffen ein Raumgefühl, blühende und duftende Pflanzen verwöhnen die Sinne, Obst und Gemüse sorgen für Gaumenfreuden. Für den kleinen Luxus im Alltag reichen bereits vier bis sechs Quadratmeter. Neben Kräutern muss der Balkonbesitzer auch auf eigenes Obst und Gemüse nicht verzichten.

Die meisten Gemüsearten wie Paprika, Tomaten oder

Mini-Gurken bevorzugen einen sonnigen Standort. Radieschen, Rucola oder Asiasalate punkten dafür auch unter schattigeren Bedingungen. Nicht nur auf einem „Männerbalkon“ sorgen Chilis für feurige Grillabende. Das Schöne daran: „Balkongemüse“ kann nicht nur in der Küche verwendet werden, sondern ist durch seine Farben und Formen sehr dekorativ. Erdbeeren gehören in jeden Naschgarten und werden in einer Hängeampel zum Blickfang. Auch wer nicht viel Platz hat: Ein Säulenobstbäumchen passt auf jeden Balkon.

Richtiger Anbau bringt gute Ernten

Gesunde Tomaten aus dem eigenen Garten zu ernten, ist mit ein bisschen Fachwissen gar nicht so schwer.

Von Michael Weidner

Tomaten sind mittlerweile das beliebteste Gemüse der Deutschen. Mit einem jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch von etwa 26 Kilo sind sie der Spitzenreiter unter allen Gemüsearten. Davon werden etwa acht Kilo frisch verzehrt. Saftig, fruchtig, frisch, aromatisch – die pralle Sonnenfrucht trägt die ganze Fülle des Sommers in sich. Tomaten sind nicht nur gesund, sie sehen appetitlich aus und schmecken gut. Vorausgesetzt die Sorte, Reife und die Anbaubedingungen waren in Ordnung.

Der wärmste und sonnigste Platz im Garten ist gerade gut genug für die Tomaten. Von Vorteil ist ein Platz, an dem die Blätter nicht nass werden. Dies ist Voraussetzung für die Gesundheit der Tomatenpflanzen.

Tomaten haben einen hohen Nährstoffbedarf. Direkt vor der Pflanzung wird deshalb ein organischer Voll- oder Hornspänen. Ab Juli wird dann alle zwei Wochen nachgedüngt – am besten mit einem flüssigen organischen Tomatendünger. Tomaten sind zwar sehr wärmeliebend, aber hohe Luftfeuchtigkeit vertragen sie nicht. Deshalb gilt für Gewächshausbesitzer: Immer für gute Luftzufuhr sorgen!



Knackig, saftig, rot: So sehen gesunde frische Tomaten aus eigenem Anbau aus. – Fotos: Weidner

Der Wasserbedarf der Tomate ist groß. Er beträgt an heißen Tagen vier bis sechs Liter Wasser. Wichtig ist, dass die Wasserversorgung gleichmäßig erfolgt. Starke Schwankungen zwischen Trockenheit und Nässe mag die Tomate nicht, dies fördert das Platzen der Früchte. Beim Gießen ist auch stets darauf zu achten, dass die Blätter trocken bleiben. Gut bewährt hat sich das ebenerdige Eingraben von etwa 15 Zentimeter großen Ton- oder Plastiktopfen neben jeder Tomatenpflanze.

Beim Gießen mit der Gießkanne oder mit dem Gartenschlauch sollte man darauf achten, dass nur die Töpfe mit Wasser gefüllt werden. Mit dieser Methode bleiben die Pflanzen und die Bodenoberfläche trocken, und das

Wasser gelangt dorthin, wo es benötigt wird, nämlich an die Wurzeln der Pflanze.

Werden Tomaten im Freien angebaut, so ist ein Regenschutz in Form einer einfachen Überdachung ideal. Der Regenschutz wird so konstruiert, dass die Pflanzen von oben und von der Wetterseite her gegen Regen geschützt sind. Die anderen drei Seiten bleiben zur besseren Belüftung offen. Manche Hobbygärtner nutzen eine Südwand von Haus, Garage oder Gartelaube mit leicht vorstehendem Dach für ihren Tomatenanbau. Unter diesem Dachvorsprung lässt sich ein Tomatenanbau auch gut in Kübeln durchführen.

Zur besseren Durchlüftung der Pflanze sollten Tomaten stets eintriebzig gezogen werden. Dies heißt, dass alle sich bildenden Seitentriebe in den Blattachseln möglichst frühzeitig entfernt werden. Im Freiland reifen normalerweise nicht mehr als fünf Fruchtstände ab. Man sollte deshalb im August die obersten Blütenstände entfernen. Wenn die Pflanze zu lang wird, kann sie auch geköpft werden. Die untersten Blätter an der Pflanze können bis zum ersten Fruchtstand entfernt werden. Dies ist ohne Nach-

teil für die Früchte möglich, gleichzeitig beugt dies dem Krankheitsbefall der Tomatenpflanzen vor.

Fast alljährlich tritt die Kraut- und Braunfäule bei Freilandtomaten auf. Eine Infektion und eine weitere Ausbreitung der Pilzsporen sind nur bei feuchter Blattoberfläche möglich. Eine immer trockenere Pflanze kann nicht krank werden. Besonders ärgerlich ist ein Befall der Früchte. Sie zeigen in der Regel zuerst Symptome. Es entstehen braune, etwas eingesunkene harte Flecken, die tief in das Fruchtfleisch gehen. Die Früchte sind dadurch nicht mehr genießbar. Im Falle einer Infektion sollten die Blätter bis zum ersten Fruchtansatz und auch erste befallene Früchte rigoros entfernt werden.

Bis heute gibt es keine vollständig resistenten Sorten gegen die Kraut- und Braunfäule. Es gibt aber doch große Unterschiede in der Anfälligkeit der verschiedenen Sorten. Geschmacklich hervorragend ist die Cocktail-Tomate „Picolino“. „Phyllovita“ hingegen ist eine sehr pilzfeste Neuzüchtung. Bewährte Sorten der normalgroßen Tomaten sind „Panovoy“ und „Phantasia“. „Ochsenherz“, „Italienische Fleisch“ und die aromatische „Ananastomate“ fruchten mit großen Tomaten.

Die Sortenvielfalt ist allein in Europa unüberschaubar. Tomaten aus deutschem Anbau waren aber bei Rückstandsuntersuchungen auf Pflanzenschutzmittel ausschließlich rückstandsfrei.



Vor Wind und Wetter geschützt: Tomatenpflanzen mögen keinen direkten Regen und brauchen viel Sonne.

Robert Holzer Reparatur & Verkauf

Über 35 Jahre Erfahrung

für Garten-,
Forst-
& Kleingeräte
sämtlicher Fabrikate



Am Goldberg 15
94152 Neuhaus am Inn

rm.holzer@online.de
www.rm-holzer.de

- ✓ Schärfdienste
- ✓ Abhol- und Bringservice
- ✓ Unabhängige Beratung

Nur nach tel. Vereinbarung
Tel: +49 (0)8503 286726

MOTORGERÄTE FÜR JEDEN EINSATZZWECK Mit Beratung und Kundendienst vom Hersteller



**BALKENMÄHER
IN VERSCHIEDENEN
AUSFÜHRUNGEN**

MOTORHACKEN

BODENFRÄSEN

KÖPPL GmbH
Motorgerätefabrik
Hauptstraße 118
D 94163 Saldenburg/
Entschenreuth
Telefon +49 99 07 89 10-0
Telefax +49 9907 1042
info@koeppl.com

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
Mo. - Fr.: 13.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 09.00 - 12.00 Uhr
www.koeppl.com

Motorgeräte gebraucht,
verschiedene Marken
auf Lager!

Die richtige Zeit finden

Pfefferl
Technischer Groß- u. Einzelhandel
Industrietechnik
KÄRCHER-Geräte ■ Rasenmäher
UVV-Prüfungen ■ VDE-Prüfungen inkl. aller
elektr. Kleingeräte ■ Reparaturen aller Art
Telefon 09931 / 9168-0 ■ www.pfefferl.de

Setzt man Gehölze lieber im Frühjahr oder im Herbst? Das raten Profis.

Eigentlich können Gehölze vom Frühjahr bis in den Herbst hinein in den Gartenboden gesetzt werden. Das gilt für sogenannte Containerware – der Name legt nahe, dass es sich dabei um jene Pflanzen handelt, die mit Erde in einem Pflanztopf stecken.

Das Setzen dieser Gehölze ist grundsätzlich so lange möglich, wie der Boden noch nicht gefroren ist – in manchen milden Jahren ist das dann sogar bis in den Winter hinein möglich.

Auch wurzelnackte Gehölze – also jene Pflanzen, die ohne Erde und Topf um die Wurzeln verkauft werden – können über einen längeren Zeitraum zwischen Herbst und Frühjahr, solange es frostfrei ist, in den Boden kommen. Sie werden meist nur zwischen Oktober und März im Handel angeboten.

Der Bundesverband Garten- und Landschaftsbau (BGL) empfiehlt aber ganz grundsätzlich den Herbst als Pflanzzeit für Gehölze. Denn für die frisch gesetzten Bäume und Sträucher bietet die bald darauf beginnende winterliche Wachstumspause einen Vorteil.

Der Versorgungs- und Pflegeaufwand im Anschluss an das Einsetzen sei erheblich geringer als während der anderen Monate, erklärt Experte Jan Paul vom BGL. Der



Für Gartenbesitzer, die sich von jetzt auf gleich einen größeren Baum wünschen, gibt es ein umfangreiches Sortiment an Groß- und Solitärgehölzen, die bereits eine entsprechende Größe aufweisen. – Foto: BGL

Boden sei im Herbst relativ feucht und noch warm. Das begünstige die Bildung von Feinwurzeln. Sie dienen der Verankerung im Boden und kurbeln im Frühjahr dann direkt die Versorgung der Pflanzen mit Mineralien, Sauerstoff und Wasser an.

Die im Herbst gepflanzten Gehölze starten daher mit einem Entwicklungsvor-

sprung ins neue Gartenjahr, erklärt Jan Paul. Sie treiben kräftiger aus als Pflanzen, die erst im Frühjahr in den Boden kommen.

Für den Hobbygärtner bedeutet der geringere Pflegeaufwand ganz konkret: Eigentlich müssen frisch gesetzte Pflanzen anfangs gut versorgt werden. Im Winter, genauer gesagt in der Vege-

tationsruhe, aber müssen sie weder gegossen noch gedüngt werden. Nur um etwas Frostschutz sollte sich der Gärtner kümmern.

Profis würden den Wurzelbereich mit einer Laub- oder Reisigschicht abdecken und die junge Rinde mit einem weißen Kalk-Anstrich vor Frostrissen bewahren, so der BGL. – dpa

AL-KO
Rasenmäher
ab 249,- €



AL-KO Comfort 46.0 SP-A
mit Radantrieb; 1,9 kW; Schnittbreite 46 cm,
3in1, Boxvolumen 60 l, 4INONEfunction
komfortable Schnitthöhenverstellung
359,- €

Verkauf von **Mähroboter und Gartenvertikutierer**

Gartenmöbel & Fahrräder in großer Auswahl!
(gr. Ausstellung im 1. OG)

JOSEF SEDLMAYR
VIELFALT FÜR HAUS & HEIM

JOSEF SEDLMAYR E.K. | BAHNHOFSTR. 13
94078 FREYUNG | TELEFON 08551/96320
WWW.SEDLMAYR-FREYUNG.DE

HONDA
The Power of Dreams

Vertrauen Sie Miimo Ihrem Rasen an
Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für Ihren kostenlosen Garten-Check!



Roboter-Rasenmäher HRM 310

- Flächen bis 1500 m²
- Steigvermögen bis 57 %
- einstellbare Schnitthöhe
- regenfest
- Diebstahlschutz

~~2299,-~~
1.899,-

EGGER
HAUS. HOF. HANDWERK.

Michael Egger GmbH & Co KG
Lauterbachstr. 31
84307 Eggenfelden
Telefon 08721/7750
info@egger-online.de
www.baumarkt-eggenfelden.de

BUCHTIPP

Ob in der Stadt oder auf dem Land: Ein kleiner Garten ist ein idealer Rückzugsort. Das neue Buch „Kleine Gärten, große Liebe“ hilft bei der Planung und Gestaltung, damit auch kleinere Grundstücke ihr Potenzial voll entfalten können. Egal, ob der Garten neu angelegt oder umgestaltet werden soll, der Ratgeber aus dem Verlag Das Beste hilft, alle Fragen zu beantworten: Will man lieber einen Nutz- oder einen Ziergarten? Welche Atmosphäre soll der Garten ausstrahlen? Welcher Stil passt zum Kleingarten? Auf mehr als



260 Seiten enthält „Kleine Gärten, große Liebe“ zahlreiche Gartenpläne sowie viele

hilfreiche Gestaltungstipps und Gartenideen, die zum individuellen Budget passen. Es zeigt Mustergärten mit Grundrissen und Planungsskizzen für unterschiedliche örtliche Gegebenheiten. Darüber hinaus bietet das Buch bebilderte Schritt-für-Schritt-Anleitungen sowie Übersichten mit Pflanzen, die sich für kleine Gärten eignen. Viele wertvolle Ratschläge von Profis runden den Ratgeber ab. – red

„Kleine Gärten, große Liebe“, 264 Seiten, ISBN 978-3-96211-021-5, 19,99 Euro.

AL-KO
Rasentrimmer
AL-KO GTE 350 classic



49,90 €
inklusive MwSt.

www.faltner.de

solange Vorrat reicht

LANDTECHNIK FACHMARKT für HANDWERK HEIM + GARTEN

FALTNER
BÜCHLBERG • 0 85 05 / 48-0



Jetzt ist die Zeit, den Garten für den Sommer fit zu machen. Hecken, Sträucher, Rosen & Co. brauchen Rückschnitte, um später üppig zu blühen. – Foto: BGL

Es gibt viel zu tun

Auch im Garten stehen die Zeichen auf Frühjahrsputz. Bei anstehenden Arbeiten helfen Gartenprofis.

Das Großreinemachen zu Saisonbeginn ist der Garant für ein blühendes Paradies im Sommer. Mehr noch: Vernachlässigung rächt der Garten jetzt ganz besonders. Ohne die richtige Pflege herrscht bald entweder Dschungelwuchs oder Wüsten.

Hecken, Sträucher, Bäume, Ziergräser und Rosen brauchen noch vor dem Austrieb einen Rückschnitt, damit sie üppig blühen beziehungsweise kräftig und aufrecht wachsen. Auch Prachtstauden haben ihre Ansprüche, sollen sie sich bald wieder von ihrer besten Seite zeigen. Die Frühjahrsdüngung – richtig dosiert und zur rechten Zeit ausgebracht – sorgt für einen guten Start ins Jahr. Kurzum: Im Frühling gibt es im Garten viel zu tun!

Auch Rasenpflege will gelernt sein

Trotzdem, vielen Gartenbesitzern fehlt die Zeit oder das Know-how für die Frühjahrskur des Gartens. Hilfe

bieten hier zum Beispiel Landschaftsgärtner, die mit ihrem Fachwissen, ihrem Einsatz und ihren Maschinen den Garten auf Hochglanz bringen. Ihre Expertise ist vor allem für größere Arbeiten gefragt, wie den Kronenschnitt, das Fällen eines Baumes oder die Ausbesserung des Wegepflasters, auf dem der Winter seine Spuren hinterlassen hat.

Eine der wichtigsten Aufgaben ist im Frühjahr auch die Rasenpflege. Durch Lüften oder Vertikutieren lassen sich Unkräuter, Moos und Rasenfilz entfernen. Dadurch wird der Boden besser mit Sauerstoff versorgt, und die neu wachsenden Wurzeln schaffen die Voraussetzungen für einen dichten grünen Rasen. Auch die Reinigung von Teich oder Wasserbecken sowie Steinbelägen und Natursteinen gehört zum Frühjahrsputz im Garten.

Wenn Lieblingspflanzen nicht so recht wachsen wollen, kann auch eine Bodenverbesserung angebracht sein: Garten-Experten wissen, wie sie schwere Böden lockern und damit ihre Wasserdurchlässigkeit verbessern oder extrem sandige Böden wüchsiger machen können. Mit Blick auf trockene Sommertage entscheiden sich viele Gartenbesitzer jetzt auch für eine automatische Bewässerung: Das entspannt. Fachleute installie-

ren sie so, dass sie sich fast unsichtbar in den Garten fügen und doch eine wassersparende Versorgung der Pflanzen sichergestellt ist.

Gartenbesitzer haben auch sonst alle Hände voll zu tun, um den Sommer vorzubereiten: Jetzt gilt es, den Winterschutz zu entfernen, Nistkästen aufzuhängen, die Gartengeräte flott zu machen, die Terrassenmöbel aus der Garage zu räumen und die eine und andere Kübelpflanze umzutopfen.

Ruhe und Idylle direkt hinterm Haus

Wenn das Leben dann in einigen Wochen wieder vor allem draußen stattfindet, süße Düfte über die Terrasse wehen, prächtige Blüten aus den Rabatten leuchten, grüne Blätter an kräftigen Ästen rascheln, Libellen über den glitzernden Teich jagen und die Kinder über den dichten Rasen tollen, stellt sich heraus: Eine fachmännische Gartenpflege zeigt Wirkung. Urlaubsparadies, Erholung, Ruhe und Idylle – all das liegt direkt hinter dem Haus.

Ein weiterer Tipp: Gartenarbeiten aus Profihand gelten auch bei der Steuererklärung als werterhaltende Maßnahme: Sie lassen sich als so genannte haushaltsnahe Dienstleistungen steuerlich absetzen. – red

Gartengeräte Wildfeuer Verleih- und Reparaturservice



08505 / 23 77

Goldener Steig 11
94116 Hutthurm

Fax: 08505 / 45 38
Mobil: 0160 / 28 65 772

Sieger im Garten

FINISH

Husqvarna Automower Mähroboter



- ✓ Ausdauernde Läufer
- ✓ Steigen bergauf
- ✓ Mähen querfeldein
- ✓ Beste Kondition auf jeder Fläche

Eignungs-Check: Passt der Mähroboter in mein Grundstück

Verkauf . Kundendienst . Lieferservice

Schwaibach 84364 Bad Birnbach

Tel. 08563/91300

MOTORGERÄTE

www.mueller-schwaibach.de **MÜLLER**



STIHL GARTEN-START AM 4. APRIL

Seien Sie bereit, wenn Ihr Garten erwacht. Starten Sie mit uns am 4. April von 9.00 bis 16.00 Uhr in die Gartensaison: Testen Sie die volle STIHL Akku Power und freuen Sie sich auf attraktive Saisonstart-Angebote.

WOHLMANNSTETTER
PROFIS MIT CHARAKTER für Land, Forst und Garten

Wohlmannstetter Landtechnik-Vertriebs GmbH
84339 Unterdietfurt | Tel.: 0 87 24-96 09-0

www.wohlmannstetter.de

MITGLIEDERWERBEAKTION

Gutschrift für neue Mitglieder

Sehr geehrter Leser!

Sie sind neugierig geworden und wollen die Vorteile als Mitglied in einem niederbayerischen Gartenbauverein selbst erleben?

Der Bezirksverband für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern e.V.

übernimmt für das Jahr 2020 Ihren Mitgliedsbeitrag beim Gartenbauverein Ihrer Wahl - mit einem ABO des Gartenratgebers falls der Verein die Zeitschrift obligatorisch bezieht.

Bitte melden Sie sich mit Bezug auf diese Zeitungbeilage bis Ende April bei Ihrem Gartenbauverein und unterschreiben Sie dort den Aufnahmeantrag. Bei Bedarf erfahren Sie in Ihrer Gemeinde den Ansprechpartner des Gartenbauvereins. Der Bezirksverband regelt die Kosten mit dem Verein.

Falls Sie noch Fragen haben nehmen Sie bitte Kontakt auf unter www.bv-gartenbauvereine-niederbayern.de



Ihr
Michael Weidner



Das Sehnsuchtsziel vieler Gartenliebhaber sind die berühmten englischen Herrenhäuser mit ihren großen Gartenanlagen.
– Foto: Bezirksverband GBV

Frühlingszeit: Bringen Sie Ihren Garten auf Vordermann!

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 07.00-17.00 Uhr
Fr. 07.00-16.00 Uhr
jeden ersten Samstag
von 09.00-12.00 Uhr

Rindenmulch
– jetzt lagernd

Kirn Entsorgungs GmbH

84332 Hebertsfelden Tel. 08721/96580
www.kirn-entsorgung.de

Heimat großer Gärten

Die Gartenreise des Bezirksverbands führt 2020 in den Osten Englands.

Seit 2008 organisiert der Bezirksverband für Gartenkultur und Landespflege

Niederbayern mit großem Erfolg Reisen zu berühmten und interessanten europäischen Gärten. Schlösser, Parkanlagen, private Gärten, aber auch Kathedralen, faszinierende Landschaften, wunderschöne Dörfer und Städte wurden von den Teilnehmern erkundet und be-

obachtet.

Jedoch: Sehnsuchtsziel aller Gartenliebhaber ist England – denn in keinem Land der Welt findet man auf so engem Raum so viele Gärten in so großer Vielfalt wie auf der grünen Insel. Bereits fünfmal machte sich eine Reisegruppe des Bezirksverbands Niederbayern auf den Weg nach England.

Nächste Reise nach East Anglia

Von 7. bis 14. September ist es wieder so weit. Der Bezirksverband besucht Gärten und Herren-Häuser in East Anglia. Historische Städte wie Cambridge, großartige Kathedralen wie Peterborough und Ely, berühmte Gärten wie das königliche Sandringham House, der Pensthorpe Natural Park mit seinen spektakulären Norfolk Gärten, Somerleyton Hall, Helmingham Hall und reizvolle Küstenlandschaften stehen auf dem Programm.

Detaillierte Informationen sind im Internet unter <https://www.bv-gartenbauvereine-niederbayern.de/gartenreisen.html> zu finden. Bei Fragen zu dieser oder weiteren Gartenreisen können sich Interessierte bei Albert Hiergeist melden, unter ☎ 09931/8325 oder per E-Mail an albert.hiergeist@onlinehome.de. – red

DAS ABO FÜR FREUDE AM GÄRTNERN!



Der praktische Gartenratgeber

Die Fachzeitschrift für Gartenfreunde
Kompetenz und Erfahrung seit 1893 | www.gartenratgeber.de

Herausgeber: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. | Dachverband der Obst- und Gartenbauvereine in Bayern

MIT DEM ABO
IN DEN FRÜHLING!
12 Ausgaben pro Jahr
inkl. Versand für

nur 22,50€

für Mitglieder
in Gartenbauvereinen
nur 20,00€

Mit den Tipps und Themen unserer Fachzeitschrift „Der praktische Gartenratgeber“ sind Sie dafür bestens für die Gartensaison gerüstet.

Und mit einem Abo regelmäßig informiert!

Über 120.000 Abonnenten informieren sich Monat für Monat zum Beispiel über

- Gartengestaltung und Pflanzenverwendung
- Gesundheit aus dem Garten
- Biodiversität – Erhaltung der Artenvielfalt
- Anbau von Obst und Gemüse
- Naturgemäßen Pflanzenschutz
- Rezepte – Aus dem Garten in die Küche

Erhältlich auch als Geschenk-Abo und als vergünstigtes Vereins-Abo für Mitglieder eines Gartenbauvereins.

Abo bestellen ganz einfach über den Obst- und Gartenbauverlag

Herzog-Heinrich-Straße 21, 80336 München

Tel: (0 89) 54 43 05 – 24

Fax: (0 89) 54 43 05 – 41

E-Mail: abo@gartenbauvereine.org

Mehr Infos unter:
www.gartenratgeber.de

